

Acmaea villosa n. sp.

T. 120. fig. 8. mas. fig. 8^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 8^b. vordere Augenreihe. fig. 8^c. Maxillen und Lippe. fig. 8^d. Palpe.

Mas.

Totallänge	. . . . .						7,2	Mm.
Cephalothorax lang	. . . . .						3,2	"
"	in der Mitte	. . . . .					2,3	"
"	vorn	. . . . .					1,7	"
Abdomen lang	. . . . .						4,0	"
"	breit	. . . . .					2,0	"
Mandibeln lang	. . . . .						1,1	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.		
1. Fuss	1,7	1,0	1,0	1,0	0,6	=	5,3 Mm.	
2. "	1,7	1,0	1,0	1,0	0,6	=	5,3 "	
3. "	2,3	1,2	1,5	1,8	0,8	=	7,6 "	
4. "	2,0	1,0	1,2	1,4	0,8	=	6,4 "	

Der Cephalothorax rothbraun, hinten und an den Seiten dunkler, bedeckt mit gelblich weissen Härchen, die Kopfplatte schwarzbraun und dicht mit goldgelben Schuppen bekleidet, zwischen denen einzelne längere, dunkle Borstenhärchen sitzen. Um die vorderen Augen, an der Stirn und an den rothbraunen Mandibeln auch lange Härchen. Die Lippe braun, die Maxillen heller rothbraun, beide am Ende heller, das braun gerandete Sternum gelb. Die Coxen, Trochanter und Tarsen der recht lang und dicht behaarten Beine gelb, die übrigen Glieder rothbraun, die Schenkel oben am dunkelsten, unten aber gelb, die gleichfalls lang behaarten Palpen auch gelb und nur das Endglied derselben rothbraun. Das Abdomen graubraun, oben etwas dunkler als unten, ganz bedeckt mit goldgelben Schuppen und langen, abstehenden, weissen Härchen; am Bauche, vor der Falte, ein viereckiger gelber Fleck. Die Spinnwarzen braun und auch recht dicht behaart.

Der Cephalothorax etwas länger als Femur und Patella IV, mehr als um den vierten Theil länger als breit, in den Seiten leicht gerundet, in der hinteren Hälfte am breitesten, nach vorn zu verschmälert, hinten gerundet, in der Mitte des Hinterrandes ausgeschnitten, in der Gegend der hintersten Augenreihe sichtlich breiter als diese. Vom Hinterrande erhebt sich der mässig hohe Cephalothorax ziemlich steil, bleibt bis zu der dritten Augenreihe gleich hoch und neigt sich dann mit sanfter Wölbung zu der vordersten Reihe. Etwas hinter den beiden hintersten Augen befindet sich ein bogenförmiger Eindruck und in dessen Mitte die kleine Mittelritze. Der Clypeus sehr niedrig, höchstens gleich dem achten Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, breiter als lang, hinten ein wenig schmaler als vorn,

Koch, Arachniden

1891

1893

von Koch

liegt ziemlich weit von der Mitte des Cephalothorax. Die beiden ganz kleinen Augen der zweiten Reihe befinden sich nicht ganz in der Mitte zwischen den vorderen Seitenaugen und denen der hintersten Reihe, sondern den letzteren ein wenig mehr genähert. Die vordere Augenreihe ziemlich stark gebogen und die Seitenaugen fast um ihren Radius von den Mittelaugen entfernt. Die beiden hintersten Augen, eben so gross als die vorderen Seitenaugen, liegen von einander weiter als vom Seitenrande entfernt.

Die vorn unbedeutend gewölbten Mandibeln, kürzer als die Patellen und weit schmaler als die Schenkel des ersten Beinpaares, sind in ihrer ganzen Länge gleich breit, am Ende schräge abgestutzt und divergiren unbedeutend. Die Endklaue kurz, kräftig und ziemlich stark gekrümmt. Der Falz, in den sich die Klaue legt, hat vorn am Ende einen kurzen, breiten, hinten an der Basis der Klaue einen grösseren und am Ende einen ganz kleinen Zahn.

Die vorn erweiterten, am Ende gerundeten, und aussen am Ende mit einer vorspringenden Ecke versehenen Maxillen fast doppelt so lang als die etwas breitere als lange, vorn verschmälerte und am Ende gerundete Lippe. Das recht gewölbte, nach hinten zu etwas breiter werdende Sternum um den dritten Theil länger als breit.

Der Tibialtheil der Palpen nicht länger als breit, eben so lang als der Patellartheil, hat aussen am Ende einen kurzen, nach vorn gerichteten Dorn. Das längliche, gewölbte Copulationsorgan reicht hinten mit einer schmalen, am Ende gerundeten Verlängerung bis zu der Basis des Tibialtheils und ist vorn mit einem dünnen, kreisförmig gewundenen Fortsatz versehen.

Das vorn gerundete, hinten zugespitzte Abdomen doppelt so lang als breit, die mässig langen Spinnwarzen ziemlich gleich lang.

Das dritte Beinpaar das längste und weit dicker als das vierte, die Schenkel der beiden gleichlangen vordersten oben stark gewölbt, aber nicht dicker als die des dritten. Patella und Tibia III beträchtlich länger als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der einzelnen Beinpaare ist folgende: Erstes und zweites Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1-2; Patella keine; Tibia unten 2.2.2 und vorn 1.1; Metatarsus am Anfange 2, am Ende 4. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 2.2, jederseits 3 und oben am Anfange 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere unregelmässig sitzende.

Sydney. In der Sammlung des Mr. Bradley.

Gen. *Ephippus*. Thor. 1881.

Ephippus d'Urvillii. W.

1837. *Attus d'Urvillii* Walckenaer. Ins. apt. II p. 459.

1881. *Ephippus d'Urvillii* Thorell. Ragni Mal. et Papuari III p. 653.

T. 120. fig. 4. femina, fig. 4^a. Cephalothorax von der Seite, fig. 4^b. vordere Augenreihe, fig. 4^c. Maxillen und Lippe. fig. 4^d. Epigyne. fig. 5. mas. fig. 5^a. Palpe.

Femina.

Totallänge	10,7	Mm.				
Cephalothorax lang	4,9	"				
" in der Mitte breit	4,0	"				
" vorn breit	2,9	"				
Abdomen lang	5,9	"				
" breit	4,4	"				
Mandibeln lang	1,9	"				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	2,8	1,9	1,9	1,4	1,0	= 9,0 Mm.
2. "	2,6	1,7	1,4	1,3	0,9	= 7,9 "
3. "	3,4	1,9	1,9	2,3	0,9	= 10,4 "
4. "	2,5	1,3	1,7	2,3	0,9	= 8,7 "

Der Cephalothorax rothbraun, die Kopfplatte schwarz, rings umgeben mit hellen bläulichen und röthlichen, metallschimmernden Schuppen, der Hinterrand und die Seiten auch weit dunkeler als der obere Theil hinter den Augen. Die Augen der Vorderreihe glänzend blau, die Mandibeln, die Lippe, das Sternum, die Palpen und die Beine gelblich rothbraun, die beiden letzteren dünn und kurz behaart, nur unten an den Tibien etwas dichtere und längere Härchen. Das Abdomen oben und unten gelblich grau, oben ein wenig dunkeler als unten, auf dem Rücken zwei schmale, bogenförmige hellere Querbänder, das eine auf der vorderen, das andere auf der hinteren Hälfte und hinten, jederseits etwas vor den Spinnwarzen, ein kurzes, schräge nach dem Ende des hinteren laufendes. In der Mittellinie bemerkt man noch einige helle winkelförmige Striche. Alle Striche und hellen Bänder sind mit hellen, bläulich oder röthlich metallschimmernden Schuppen besetzt. Die Spinnwarzen rothbraun.

Der Cephalothorax etwas länger als Femur und Patella I, ungefähr um den sechsten bis fünften Theil länger als breit, vorn plötzlich erweitert, an den Vorderecken gerundet, in den Seiten gleich breit, weit breiter als die dritte Augenreihe, hinten nur wenig verschmälert und gerundet, vom Hinterrande nicht steil, aber stark gewölbt, bis zu der hintersten Augenreihe ansteigend. Die nach vorn geneigte Kopfplatte auch stark gewölbt. Der Clypeus etwas höher als der Halbmesser eines vorderen Mittelauges. Zwischen den beiden hintersten Augen liegt ein deutlicher bogenförmiger Eindruck und in diesem die ziemlich lange und tiefe Mittelritze.

Das Augenviereck, nur wenig breiter als lang, hinten ebenso breit als vorn, reicht hinten bis in die Nähe der Mitte des Cephalothorax. Die vordere Augenreihe recht stark gebogen, die verhältnissmässig kleinen Seitenaugen um ihren Radius von dem auch nicht ganz dicht beisammensitzenden

Mittellauge entfernt. Die beiden hintersten Augen, eben so gross als die vorderen Seitenaugen, liegen von einander kaum so weit als vom Seitenrande entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen in der Mitte zwischen den hintersten und den vordersten Seitenaugen.

Die vorn ziemlich gewölbten, nicht divergirenden Mandibeln so lang als die Patellen und nur wenig dünner als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die vorn erweiterten und gerundeten Maxillen doppelt so lang als die kaum längere als breite, nach vorn zu kaum schmaler werdende und vorn leicht gerundete Lippe. Das flach gewölbte Sternum kaum um den dritten Theil länger als breit.

Das eiförmige Abdomen nur um den vierten Theil länger als breit. Die mässig langen Spinnwarzen in der Länge nicht verschieden, höchstens die oberen unbedeutend kürzer.

Das erste Beinpaar kürzer als das vierte, aber dicker als alle übrigen, das vierte beträchtlich kürzer als das dritte. Die Patellen des ersten und dritten eben so lang, die des zweiten länger und die des vierten kürzer als die Tibien. Patella und Tibia III weit länger als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV länger als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der einzelnen Paare ist folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella vorn 1; Tibia unten 2.2.2, von denen bisweilen auch einer fehlt und vorn 1; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar ungefähr ebenso. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1.2 und jederseits 2—3; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Mas.

Totallänge	7,0	Mm.					
Cephalothorax lang	3,7	"					
" in der Mitte breit	3,1	"					
" vorn breit	2,3	"					
Abdomen lang	3,4	"					
" breit	2,5	"					
Mandibeln lang	1,7	"					
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa	
1. Fuss:	2,4	1,9	1,9	1,5	0,7	=	8,4 Mm.
2. "	2,0	1,3	1,7	1,3	0,7	=	7,0 "
3. "	3,0	1,5	1,5	1,9	0,7	=	8,6 "
4. "	2,0	1,0	1,2	1,9	0,7	=	6,8 "

Ebenso gefärbt und beschuppt, nur ein wenig heller, die Endglieder des ersten Beinpaares dunkeler als die übrigen, das vordere helle Band auf dem braunen Abdomen etwas breiter und die Bänder überhaupt deutlicher hervortretend. Der Cephalothorax um den sechsten Theil länger als breit. Die

Glieder des ersten Beinpaares beträchtlich dicker als die der übrigen, aber doch etwas kürzer als die des dritten. Oben am Ende der Schenkel, unten an den Patellen, Tibien und Metatarsen des ersten Beinpaares sitzen lange, dicke, senkrecht und dicht stehende, schwarze Haare. Das zweite Beinpaar auch etwas dicker als die anderen und unten an den Tibien und Metatarsen mit dichten, schwarzen, senkrecht stehenden Haaren besetzt. Sonst sind die Beine ziemlich dünn behaart und oben an den Gliedern mit hellen, bläulich und röthlich schillernden Schuppen versehen.

Die vorn fein gefurchten Mandibeln etwas kürzer als die Patellen und so dick als die Schenkel des ersten Beinpaares. Die Stellung der Augen, Bestachelung der Beine und alle übrigen Theile ebenso wie bei dem Weibe.

Der Tibialtheil der Palpen, etwas kürzer als die Patella und nur wenig schmaler als das Endglied, hat aussen am Ende einen dünnen, spitzen, an der Basis ein wenig gekrümmten, dann gerade nach vorn gerichteten Fortsatz. Das Copulationsorgan, oval, flach gewölbt, ragt hinten nicht vor und ist vorn mit einem dünnen, ein mal kreisförmig gewundenen Fortsatz versehen.

Cap York. In der Sammlung des Herrn Mr. Bradley.

Gen. Plexippus C. K.

Herr Forstrath Koch hat eine kurze und dem jetzigen Stande der Wissenschaft durchaus nicht genügende Charakteristik dieser Gattung gegeben, so dass es schwierig ist, zu entscheiden, welche Arten zu derselben gerechnet werden sollen. Die späteren Forscher haben eine Anzahl neuer Arten beschrieben, ohne jedoch irgend anzugeben, was sie für die charakteristischen Merkmale dieser Gattung halten und wie sie dieselben begränzen. Ich halte es daher für nöthig, die Charactere der Gattung, wie ich sie auffasse, zu erläutern. Der Cephalothorax mässig hoch, am Hinterrande steil aufsteigend, über den Rücken hin sanft gewölbt, um den vierten bis fünften länger als breit, in den Seiten sanft gerundet und nur wenig breiter als die dritte Augenreihe. Das Augenviereck länger als breit und hinten ein wenig breiter als vorn, nicht die Mitte des Cephalothorax erreichend. Die hintersten Augen von einander weiter als vom Seitenrande entfernt und die kleinen der Mittelreihe den vorderen Seitenaugen etwas mehr genähert als den hintersten. Die vorderste Augenreihe mässig gebogen und die Seitenaugen derselben von den MA. nur wenig entfernt. Die Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Beinpaares. Metatarsus und Tarsus IV etwas kürzer oder höchstens eben so lang als Patella und Tibia IV. Alle Beine mit Stacheln versehen und Metatarsus IV nicht bloss am Ende bestachelt. Lippe nicht länger als breit und das Sternum etwas breiter als die Coxen des zweiten Beinpaares.

Plexippus albopilosus n. sp.

Tab. 120. fig. 6. femina. fig. 6^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 6b. Mandibeln und vordere Augenreihe. fig. 6c. Maxillen und Lippe. fig. 6a. Epigyno.

Femina.

Totallänge						7,9	Mm.
Cephalothorax lang						2,9	"
" in der Mitte breit						2,3	"
" vorn breit						1,8	"
Abdomen lang						5,0	"
" breit						3,4	"
Mandibeln lang						1,0	"
1. Fuss: 1,7	1,2	1,2	0,9	0,7	=	5,7	Mm.
2. " 1,4	1,0	1,0	0,8	0,6	=	4,8	"
3. " 1,5	0,9	0,8	0,9	0,6	=	4,7	"
4. " 1,5	0,9	1,0	1,0	0,6	=	5,0	"

Der Cephalothorax rothbraun, an den Seiten dunkler, überall mit weissen Schuppen besetzt; vorn an den Seiten, am Clypeus und an den rothbraunen Mandibeln dichtstehende, längere weisse, um die Augen herum gelbrothe und einzelne lange, dunkle Härchen. Die Maxillen, die Lippe und das Sternum auch rothbraun. Die Coxen, Trochanter, der untere Theil der Schenkel, die drei hinteren Beinpaare, sowie die Endhälfte der Metatarsen und die ganzen Tarsen gelb, alle Glieder oben mehr röthlich, die Schenkel am Ende dunkel rothbraun, ebenso auch die Tibien und Metatarsen der beiden ersten Paare. Das vorderste im Ganzen am dunkelsten. Alle mit anliegenden weissen Schuppen und abstehenden längeren Härchen dünn besetzt. Die Palpen röthlichgelb und die Endglieder derselben mit langen weissen Härchen dicht bekleidet. Das dünn und kurz behaarte, hell braune Abdomen hat an dem ziemlich hell gefärbten Bauche ein dunkleres Längsband, oben auf dem Rücken an den Seiten, etwas schräge und einander parallel laufende, wellenförmige, braune Striche, jederseits drei breite, schräge, von oben nach hinten laufende braune Bänder, die in der Mitte ein helleres Längsband freilassen und weiter unten an den Seiten ziemlich verschwinden. Ausserdem bemerkt man hinten, kurz vor den Spinnwarzen, drei hintereinander liegende, winkelförmige braune Striche.

Der Cephalothorax eben so lang als Femur und Patella I, um den fünften Theil länger als breit, in den Seiten gerundet, breiter als die dritte Augenreihe, hinten etwas schmaler als vorn, vom Hinterrande mässig steil ansteigend, dann bis zu der dritten Augenreihe ziemlich gleichhoch, nur unbedeutend ansteigend. Die Kopfplatte der Länge nach gewölbt und nach vorn geneigt, besonders in der Nähe der vordersten Augenreihe. Etwas hinter der hintersten Augenreihe befindet sich ein Gräbchen und in diesem

die Mittelritze. Der Clypeus niedrig, nicht so hoch als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, hinten ziemlich weit von der Mitte des Cephalothorax entfernt bleibend, vorn ein wenig schmaler als hinten. Die vordere Augenreihe gerade und die verhältnissmässig kleinen Seitenaugen fast um ihren Durchmesser von den sich auch nicht berührenden Mittelaugen entfernt. Die hintersten Augen, eben so gross als die vorderen Seitenaugen, sind von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die kleinen Augen der zweiten Reihe stehen nicht ganz in der Mitte zwischen den hintersten und den vorderen Seitenaugen, sondern den letzteren ein wenig mehr genähert.

Die vorn, im oberen Theil, etwas gewölbten und ein wenig divergirenden, am Ende von innen nach aussen schräge abgestutzten Mandibeln kürzer und ungefähr eben so dick als die Patellen des ersten Beinpaares.

Die in der vorderen Hälfte erweiterten, vorn an der Aussenseite gerundeten, an der Innenseite ein wenig schräge abgestutzten Maxillen kaum um den dritten Theil länger als die fast doppelt so lange als breite, nach vorn zu nur unbedeutend schmaler werdende und vorn am Ende leicht ausgeschnittene Lippe. Das ovale, schwach gewölbte Sternum fast um die Hälfte länger als breit.

Das länglich eiförmige Abdomen um den dritten Theil länger als breit, vorn gerundet, in der Mitte am breitesten und hinten zugespitzt. Die Spinnwarzen ziemlich kurz, die dünneren oberen nicht länger als die unteren.

Das erste Beinpaar länger und beträchtlich dicker als die übrigen, das zweite eben so lang als das dritte, aber ein wenig dicker. Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder am vierten Paar; Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der einzelnen Glieder der Beine ist folgende: Erstes Paar: Femur 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella keine; Tibia unten 2.2.2 und vorn am Ende 1; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar ebenso, nur fehlen unten an den Tibien 1—2. Drittes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia 2, vorn 1 und hinten 2; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Viertes Paar: Femur und Patella ebenso, Tibia unten 1.2 und hinten 1—2; Metatarsus unten am Anfange 1 und am Ende mehrere.

Caigan. In der Sammlung des Mr. Bradley.

Plexippus Daemelii n. sp.

T. 121. fig. 1. mas. fig. 1^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 1^b. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 1^c. Mundtheile von unten. fig. 1^d. Palpe von der Innenseite. fig. 1^e. Palpe von unten.

Mas.

Totallänge	3,9	Mm.				
Cephalothorax lang	1,9	"				
" in der Mitte breit	1,5	"				
" vorn breit	1,2	"				
Abdomen lang	2,2	"				
" breit	1,2	"				
Mandibeln lang	0,7	"				
1. Fuss: fehlt						
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa
2. "	1,0	0,5	0,6	0,5	0,4	= 3,0 Mm.
3. "	0,8	0,5	0,5	0,4	0,4	= 2,6 "
4. "	1,0	0,6	0,7	0,6	0,5	= 3,4 "

Der Cephalothorax hinten und an den Seiten schwarz braun, besetzt mit weissen Schuppen, die aber zum grössten Theil abgerieben sind; die Kopfplatte bräunlich roth mit zwei dunklen Flecken, die Augenhügel breit schwarz umrandet und mit rötlichen Härchen besetzt. Zwischen den beiden vorderen Mittelaugen oben ein Büschel mit weissen und um dieselben herum ein Kranz längerer rother Härchen. Die Mandibeln, die Maxillen, die Lippe und das Sternum rothbraun. Die Palpen auch rothbraun, die Decke des Endgliedes mehr gelb und ebenso wie die anderen Glieder mit anliegenden weissen Härchen bekleidet. Die Beine bräunlich gelb, die Schenkel des zweiten ganz braun, die der übrigen nur am Anfange und Ende mit einem so gefärbten Ringe versehen. Die Patellen haben auch am Anfange und Ende, die Mesatarsen nur am Ende einen solchen dunklen Ring. Das Abdomen oben braun mit vorn ziemlich schmalem, hinten breiter werdendem und an den Seiten ausgezacktem hellerem Längsbande, in welchem vorn ein dunkler Längsfleck und hinten eine Reihe brauner halbmondförmiger Flecken liegt. Die Seiten des Hinterleibes braun gestrichelt, der Bauch ein wenig heller, aber auch braun und jederseits von einem undeutlichen, schmalen, gelblichen Längsbande eingefasst. Die Spinnwarzen dunkelbraun.

Der oben lederartig granulirte Cephalothorax um den fünften Theil länger als breit, in den Seiten leicht gerundet, hinten wenig verschmälert, vorn um den fünften Theil schmaler als in der Mitte, etwas breiter als die dritte Augenreihe, aber nicht hoch und ziemlich eben, der Länge nach sanft gewölbt, hinten recht steil abfallend. Der stark nach hinten geneigte Clypeus reichlich so hoch als der dritte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, etwas breiter als lang, vorn unbedeutend schmaler als hinten, reicht bis in die Nähe der Mitte des Cephalothorax. Die vor-

derste Augenreihe nur wenig gebogen und die Augen derselben, von vorn gesehen nahe beisammen, die Seitenaugen von den Mittelaugen nur wenig entfernt. Betrachtet man dagegen die vordere Augenreihe von der Seite, so erscheinen die ziemlich kleinen Seitenaugen, die ziemlich weit zurückstehen, fast um ihren Durchmesser von den stark vortretenden Mittelaugen entfernt. Die Augen der hintersten Reihe, eben so gross als die vorderen Seitenaugen, sind von einander beträchtlich weiter als vom Seitenrande entfernt. Die ganz kleinen Augen der Mittelreihe liegen den vorderen Seitenaugen etwas näher, als denen der hintersten Reihe, mit diesen aber in gleicher Höhe.

Die ungefähr um die Hälfte längeren als breiten, vorn schräge abgestutzten, wenig divergirenden und unbedeutend nach vorn gerichteten Mandibeln haben an den Rändern des Falzes, in den sich die ziemlich lange, dünne, und in der Mitte etwas eingebogene Klaue legt, vorn und hinten zwei kleine Zahnchen.

Die vorn stark erweiterten und mit einer vorspringenden Aussenecke versehenen Maxillen sind fast doppelt so lang als die eben so lange als breite, vorn gerundete Lippe, welche an ihrer Basis von den Coxen des ersten Beinpaares nicht verdeckt wird. Das ziemlich gewölbte, fast doppelt so lange als breite Sternum, fast breiter als die Coxen des ersten Beinpaares, erstreckt sich vorn zwischen diese hinein.

Das erste Beinpaar fehlt leider, muss aber, nach den weit dickeren und längeren Coxen zu urtheilen, dicker und länger als die übrigen gewesen sein. Von den vorhandenen ist das vierte das längste, dann folgt das zweite und hierauf das dritte. Die Tibien sind am zweiten und vierten ein wenig länger, am dritten eben so lang als die Patellen. Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV auch etwas kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine ist folgendermassen: Zweites Paar: Femur oben 1.1.1 und am Ende vorn und hinten je 1—2; Patella keine; Tibia unten 2.2.2 und vorn an der Seite 1; Metatarsus unten 2.2. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso: Patella hinten 1; Tibia unten 1.2, vorn und hinten je 1—2; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Der kurze, breite Tibialtheil des Palpen hat an der Aussenseite einen kurzen, gerundeten Vorsprung, der am oberen Ende sich noch zu einem dünnen Fortsatz verlängert. Das Endglied, dessen Decke mit einem langen, dünnen, stark nach unten gekrümmten Schnabel versehen ist, hat einen langen, dünnen, peitschenförmigen Fortsatz, welcher an der Aussenseite des ziemlich grossen und flachen Geschlechtsknotens seinen Anfang nimmt.

Das fast doppelt so lange als breite Abdomen vorn gerundet und hinten zugespitzt. Die Spinnwarzen mässig lang und das wenig dickere untere Paar nicht kürzer als das obere.

Sydney. Museum Godeffroy, Herr Dämel fand dieses Thierchen unter trockenem Laube.

Gen. *Euophrys* C. K. (E. Sim.)*Euophrys obscuroides* n. sp.

T. 121. fig. 2. femina. fig. 2^a. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 2^b.
Maxillen und Lippe. fig. 2^c. Epigyne. fig. 2^d. Cephalothorax von der Seite.

Femina.

Totallänge	6,5	Mm.				
Cephalothorax lang	2,8	"				
" in der Mitte breit	2,3	"				
" vorn breit	1,9	"				
Abdomen lang	4,0	"				
" breit	3,3	"				
Mandibeln lang	0,7	"				
	Fem. Pat. Tib. Metat. Tars. Summa					
1. Fuss: fehlt.						Mm.
2. " 1,4	1,0	0,9	1,0	0,5	=	4,8 "
3. " 1,6	1,0	0,9	1,1	0,6	=	5,2 "
4. " 1,7	0,9	1,1	1,3	0,6	=	5,6 "

Der Cephalothorax, die Mundtheile, das Sternum, die ganzen Palpen, die Trochanter, die Coxen und die Schenkel der Beine dunkelbraun, die übrigen Glieder derselben röthlich gelb. Um die Augen herum Spuren weisser Härchen, sonst der Cephalothorax, ebenso wie das schwarze, rings am Rande mit einem schmalen weissen, aus Härchen bestehenden Bande eingefasste Abdomen ganz abgerieben. Die Tracheendecken und die Epigyne röthlich.

Der Cephalothorax etwas mehr als um den fünften Theil länger als breit, in den Seiten gerundet, vorn an den Seitenaugen schnell breiter werdend und gleich an den hintersten Augen am breitesten, aber auch da wenig über diese an den Seiten hervorragend und ziemlich steil abfallend. Oben, von den vorderen Augen bis ein Stück hinter den hintersten, ziemlich gleich hoch und nur unbedeutend der Länge nach gewölbt, von da zum Hinterlande recht steil abfallend. Zwischen den beiden hintersten Augen eine kleine Grube. Der Clypeus eben so hoch als der halbe Durchmesser eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, bis gegen die Mitte des Cephalothorax reichend, hinten eben so breit als vorn. Die Augen der hintersten Reihe eben so gross als die vorderen SA. und von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vorderste Augenreihe nur wenig gebogen, indem die mehr als um ihren Radius von den Mittelaugen entfernten Seitenaugen nur wenig höher sitzen als diese. Die beiden ganz kleinen Augen der zweiten Reihe liegen in der Mitte zwischen den SA. der vordersten und

denen der hintersten Reihe und zwar in ziemlich gleicher Höhe mit den letzteren.

Die vorn nur unbedeutend gewölbten und lederartig rauhen Mandibeln sind ziemlich breit, an einander schliessend, am Ende schräge abgestutzt und nur $\frac{2}{3}$ so lang als die Patellen.

Die vorn erweiterten und gerundeten Maxillen um den dritten Theil höchstens länger als die nicht längere als breite Lippe, die sich nach vorn zu verjüngt und am Ende leicht gerundet abgestutzt ist.

Das glänzende, und etwas gewölbte ovale Sternum nur wenig länger als breit, und weit breiter als die Coxen des zweiten Beinpaares.

Das ziemlich grosse und dicke Abdomen ungefähr um den sechsten Theil länger als breit, vorn ziemlich gerade abgestutzt, in der hinteren Hälfte am breitesten und hinten gerundet. Die Spinnwarzen kurz, das obere Paar dicker aber nicht länger als das untere.

Die Palpen kurz und dick, der Femuraltheil derselben eben so lang als die beiden folgenden gleichlangen zusammen genommen. Der Tibialtheil gegen das Ende hin etwas an Dicke zunehmend, das längere Endglied vorn kegelförmig zugespitzt.

Die Beine, von denen leider das erste Paar fehlt, alle kurz und dünn, fein behaart, das vierte länger als die anderen, der Femur des zweiten nicht dicker als der der beiden hinteren. Patella und Tibia III kürzer als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV unbedeutend kürzer als Patella und Tibia II. Die Stacheln, welche alle dünn sind, befinden sich folgendermassen vertheilt: Zweites Paar: Femur oben 3; Patella oben eine lange Borste; Tibia unten 1.2, vorn 1 und oben zwei lange, senkrecht stehende Borsten. Metatarsus unten 2.2 und vorn 1.1; drittes Paar: Femur ebenso, Patella jederseits 1 und oben eine lange, aufrechte Borste; Metatarsus am Anfange, in der Mitte und am Ende mehrere unregelmässig stehende. Das vierte Paar hat am Ende des Metatarsus stärkere, quirlförmig sitzende und eine oder zwei in der Mitte.

Sydney. Museum Godeffroy. (Dämel).

Lauharulla n. Gen.

Cephalothorax quarta parte longior quam latior, in medio non latior quam antice, oculorum seriei tertiae vix latior, altus et convexus, Clypeus humillimus.

Oculorum quadrangulum latius quam longius, postice paullo angustatum, medium cephalothoracis paene attingens. Oculi antici approximati, seriem paene curvatam, paene rectam formantes. Oculi seriei tertiae, anti-

cis lateralibus paullo minores, inter se longius quam a margine cephalothoracis remoti. Oculi seriei secundae ante medio inter laterales anticos et oculos posticos siti.

Sternum cordiforme, vix longius quam latius.

Mandibulae directae, breves et non divergentes.

Maxillae plus duplo longiores quam Labium.

Labium latius quam longius, antice rotundatum.

Pedes: 4.1. 3. 2. Pedes anteriores reliquis non crassiores.

Patella cum tibia III brevior quam patella cum tibia IV; metatarsus cum tarso IV non longior quam patella cum tibia IV. Metatarsi quarti paris modo in apice oculati.

Abdomen breve, aequae longum ac latum. Mamillae mediocres, superiores non longiores quam inferiores.

Diese Gattung steht *Cyrba* sehr nahe, unterscheidet sich aber durch den ganz niedrigen Clypeus, die weit breitere als lange Lippe, den vorn und in der Mitte gleich breiten Cephalothorax und durch das Fehlen der Stacheln am Anfange und in der Mitte des Metatarsus des vierten Beinpaars.

Lauharulla pretiosa n. sp.

Tab. 121. fig. 3. femina. fig. 3^a. Maxillen und Lippe. fig. 3^b. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 3^c. Epigyne.

Femina.

Totallänge	3,2	Mm.				
Cephalothorax lang	1,6	"				
" in der Mitte breit	1,2	"				
" vorn breit	1,2	"				
Abdomen lang	1,7	"				
" breit	1,3	"				
Mandibeln lang	0,4	"				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa
1. Fuss:	0,9	0,5	0,6	0,4	0,3	= 2,7 Mm.
2. " "	0,7	0,4	0,4	0,4	0,3	= 2,2 "
3. " "	0,8	0,4	0,4	0,5	0,3	= 2,4 "
4. " "	0,9	0,4	0,6	0,6	0,4	= 2,9 "

Der Cephalothorax gelblich braun, unten an den Seiten noch dunkeler, die Augen breit schwarz umrandet, die Kopfplatte zwischen denselben gelb, ebenso ein, in der Mitte der hinteren Abdachung hinablaufendes, schmales Band. Die Mandibeln, die Maxillen und Lippe braun, die beiden letzteren am Vorderrande heller, das Sternum gelb, rings an den Rändern dunkeler gesäumt. Die Palpen und die Beine bräunlich gelb, das Abdomen schmutzig

gelb, an den Seiten braun und auf dem Rücken mit mehreren winkelförmigen, braunen Bändern in der Mittellinie versehen. Die Spinnwarze bräunlich gelb. Der Cephalothorax ist mit, zum grössten Theil abgeriebenen, lichten Schuppen besetzt und auf dem Abdomen bemerkt man längere, dunkle Härchen, welche vorn besonders lang sind. Die ziemlich spärliche Bekleidung der Beine besteht aus einzelnen anliegenden, hellen Schüppchen und längeren feinen, dunkler gefärbten Härchen.

Der Cephalothorax, etwas länger als Femur und Patella des ersten Beinpaares, um den vierten Theil länger als breit, vorn eben so breit als in der Mitte, hinten gerundet und kaum verschmälert, in den Seiten ziemlich gerade und nur wenig breiter als die dritte Augenreihe. Oben ist derselbe ziemlich hoch und der Länge nach gewölbt, vom Hinterrande erhebt er sich ziemlich steil, steigt dann bis zur hintersten Augenreihe sanft an, um darauf wieder, ziemlich geneigt, bis zu der vordersten Reihe abzufallen. Der Clypeus so niedrig, dass die vorderen Mittelaugen nur ganz unbedeutend über dem unteren Stirnrande sitzen.

Das Augenviereck, sichtlich breiter als lang und hinten etwas schmaler als vorn, reicht nicht ganz bis zu der Mitte des Cephalothorax. Die vordere Augenreihe ziemlich gerade und nur wenig durch Hörsitzen der grossen Seitenaugen gebogen, welche den Mittelaugen sehr genähert sind. Die beiden hintersten Augen, ein wenig kleiner als die vorderen Seitenaugen, liegen von einander nur wenig weiter als vom Seitenrande entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen nicht in der Mitte zwischen denen der hintersten Reihe und den vorderen Seitenaugen, sondern den letzteren ein wenig mehr genähert.

Die vorn nicht gewölbten, senkrecht abwärts gerichteten Mandibeln etwas kürzer als die Patellen des ersten Beinpaares. Die in der vorderen Hälfte erweiterten, am Vorderrande ziemlich gerade abgestutzten Maxillen mehr als doppelt so lang als die breitere als lange, vorn gerundete Lippe. Das breite, herzförmige und schwach gewölbte Sternum kaum länger als breit.

Alle Beine ziemlich kurz und in der Länge wenig verschieden, das erste Paar, kaum dicker als die anderen, ist etwas kürzer als das vierte, Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Paares, Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV. An den Schenkeln aller Beine sitzen oben kurze, schwache Stacheln, an den Tibien der beiden ersten Paare unten 3 Paar, welche am ersten recht lang und kräftig sind, an den Metatarsen dieser beiden unten 2 Paar schwächere. Die beiden Hinterpaare haben, ausser am Femur, nur noch am Ende der Metatarsen einige ganz schwache Stacheln.

Das um den dritten Theil längere als breite, vorn ziemlich schmale Abdomen ist etwas hinter der Mitte am breitesten und hinten gerundet

zugespitzt. Die Spinnwarzen mässig lang, die unteren und oberen nicht verschieden in der Länge.

Sydney. Museum Godeffroy. Von Herrn Dämel auf Blättern gefunden.

Gen. Saitis. E. Sim.

Arachnides de Franc. III. p. 168. 1876.

In der neunundzwanzigsten Lieferung dieses Werkes, Seite 1352, wurde die neue Gattung Thorellia aufgestellt, nachdem ich sie aber nochmals geprüft habe, bin ich zu der Ansicht gekommen, dass diese identisch mit Saitis ist, und müssen daher die dort aufgeführten Arten sowie die folgende zu dieser Gattung gerechnet werden. Die Charactere der Gattung Saitis sind ganz dieselben, wie sie bei Thorellia angegeben wurden, und wäre zu erwähnen, dass die Augen der zweiten Reihe bisweilen denen der hintersten ein wenig näher gerückt sind, als den vorderen Seitenaugen.

Das Männchen von Saitis barbipes 2. Sim. zeichnet sich aus durch die Länge und eigenthümliche Behaarung des dritten Beinpaares, das bei den Männchen der anderen bekannten Arten nicht der Fall ist, welche in den Längenverhältnissen der Beine mit den Weibchen übereinstimmen.

Saitis taeniata n. sp.

T. 121. fig. 4. femina. fig. 4^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 4^b. vordere Augenreihe. fig. 4c. Epigyne.

Femina.

Totallänge						4,1	Mm.
Cephalothorax lang						1,8	"
" in der Mitte breit						1,3	"
" vorn breit						1,2	"
Abdomen lang						2,3	"
" breit						1,7	"
Mandibeln lang						0,6	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	0,8	0,6	0,5	0,4	0,4	= 2,7	Mm.
2. " "	0,8	0,6	0,5	0,4	0,4	= 2,7	"
3. " "	1,0	0,5	0,7	0,7	0,4	= 3,3	"
4. " "	1,0	0,5	0,7	0,7	0,5	= 3,4	"

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, an den dünn und licht behaarten Seiten etwas dunkeler als in der Mitte der hinteren Abdachung, die Kopf-

platte schwarz, an den Seiten mit weissen und vorn mit längeren, dunkelen Härchen besetzt. Ueber der Mitte des ganzen Cephalothorax läuft ein undeutliches, schmales Band von der vorderen Augenreihe bis in die Nähe des Hinterrandes, welches von dichter sitzenden, weissen Härchen gebildet wird. Die Mandibeln, die Lippe und die Maxillen rothbräunlich gelb, die beiden letzteren vorn hell gerandet, das Sternum braun, die lang behaarten Beine und die Palpen röthlich gelb, mit braunen Ringen oder Flecken am Anfange und Ende der Glieder. Der besonders oben und an den Seiten recht dicht und ziemlich lang behaarte Hinterleib auf dem Rücken dunkelbraun mit einem hellen Längsbande, das vorn aus bogenförmigen Längs- und hinten aus kleinen Querbändern besteht. Der ebenfalls braune Bauch hat in der Mitte ein nach hinten zu schmaler werdendes Längsband. Die Spinnwarzen sind gelb und die beiden oberen haben an der Aussenseite ein braunes Längsband.

Der Cephalothorax, beinahe eben so lang als Femur, Patella und Tibia des ersten Beinpaares, fast um den dritten Theil länger als breit, vorn an den Augen kaum schmaler als in der Mitte, an der dritten Augenreihe ein wenig breiter als diese und daher in den Seiten gerade, hinten gerundet und auch nur wenig verschmälert, erhebt sich hinten recht steil und ist über den Rücken hin sanft gewölbt und zwar an der dritten Augenreihe am höchsten. Der Clypeus kaum so hoch als der vierte Theil eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, breiter als lang, hinten ein wenig schmaler als vorn, reicht hinten über das erste Drittheil hinaus, ohne jedoch die Mitte des Cephalothorax zu erreichen. Die erste Reihe ist fast ganz gerade und die Augen liegen recht nahe beisammen, die Seitenaugen derselben sind von den Mittelaugen nur unbedeutend weiter als diese von einander. Die beiden ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sind denen der hintersten Reihe etwas mehr genähert als den ziemlich grossen vorderen Seitenaugen. Die beiden Augen der hintersten Reihe liegen von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt.

Die vorn ziemlich flachen, senkrecht abwärts gerichteten und nicht divergirenden Mandibeln ungefähr eben so lang und dick als die Patellen des ersten Beinpaares.

Die in der vorderen Hälfte stark erweiterten und am vorderen Ende gerade abgestutzten Maxillen doppelt so lang als die vorn zugespitzte, eben so lange als breite Lippe. Das ovale, nicht viel längere als breite Sternum fast doppelt so breit als die Coxen der Beine.

Die Beine kurz, die beiden vorderen Paare kürzer und nicht dicker als die beiden auch gleichlangen hinteren. An den beiden Vorderpaaren die Tibien ein wenig kürzer, an den beiden hinteren dagegen länger als die Patellen. Patella und Tibia III eben so lang als diese Glieder des vierten

Paares; Metatarsus und Tarsus IV auch eben so lang als Patella und Tibia IV. Alle Femur haben oben 1.1.1 und vorn am Ende 1—2 recht lange Stacheln; die Tibien der beiden ersten Paare unten einige ganz schwache und die Metatarsen unten 2 Paar recht kräftige. An den beiden hinteren Paaren sitzen an den Tibien unten und an den Seiten welche, an den Metatarsen am Anfange, in der Mitte und am Ende.

Das Abdomen, kaum mehr als um den fünften Theil länger als breit, ist in der vorderen Hälfte ein wenig schmaler als in der hinteren und hinten stumpf zugespitzt. Die Spinnwarzen mässig lang und das etwas dünnere obere Paar um sein kurzes Endglied länger als das untere.

Gen. *Cyrba*. E. Sim.

Arachn. de France III. 1876. p. 165.

Bei der Beschreibung der Gattung sagt Simon, dass das Augenviereck hinten und vorn gleich breit sei, was aber bei der typischen Art dieser Gattung, *C. algerina* Lc., nicht ganz zutrifft, da bei dem Exemplar, welches ich seiner Güte verdanke, dasselbe hinten ein wenig schmaler ist, ebenso wie bei *Saitis* E. S. In der Gestalt des Cephalothorax, sowie im ganzen Habitus hat diese Gattung viel Aehnlichkeit mit *Saitis* und unterscheidet sich von dieser hauptsächlich dadurch, dass Patella und Tibia III entschieden kürzer sind als diese Glieder des vierten Paares und dass der Cephalothorax sichtlich breiter ist als die dritte Augenreihe.

Cyrba squakida n. sp.

T. 121. fig. 5. femina. fig. 5^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 5^b. vordere Augenreihe. fig. 5^c. Maxillen und Lippe. fig. 5^d. Epigyne. fig. 6. mas. fig. 6^a. Palpe.

Femina.

Totallänge						5,5	Mm.
Cephalothorax lang						2,1	„
„ in der Mitte breit						1,6	„
„ vorn breit						1,4	„
Abdomen lang						3,4	„
„ breit						2,5	„
Mandibeln lang						0,7	„
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.	
1. Fuss	1,1	0,6	0,6	0,5	0,5	=	3,3 Mm.
2. „	1,1	0,6	0,6	0,5	0,5	=	3,3 „
3. „	1,3	0,8	0,7	0,9	0,6	=	4,3 „
4. „	1,3	0,7	0,9	1,0	0,6	=	4,5 „

Der Cephalothorax rings an den Seiten und hinten schwarzbraun, hinter den Augen im Halbkreise hell röthlich gelb, die Kopfplatte ebenso oder auch oft dunkler. Der helle Theil läuft unten an den Seiten der Augen noch ein Stück weit fort und ist, ebenso wie die Kopfplatte, dicht mit langen, weissen Härchen bekleidet, zwischen denen, besonders vorn, hinten und um die Augen der vordersten Reihe, längere dunkle eingestreut sind. An den Seiten und hinten, besonders unten am Rande, sitzen auch kürzere, weisse Härchen. Die gleichfalls lang behaarten Mandibeln, das Sternum, sowie die Maxillen und die Lippe rothbraun, die beiden letzteren aber vorne am Ende heller. Die Beine röthlich gelb, dabei lang und ziemlich dicht dunkel behaart, die Schenkel zum grössten Theil braun, am Ende der Patellen, sowie am Anfange und Ende der Tibien und Metatarsen ein mehr oder weniger deutlicher brauner Ring. Die Palpen auch röthlich gelb und lang behaart, mit dunklen Ringen am Ende der Glieder. Das Abdomen oben braun, an den Seiten desselben dunkle Bänder und Striche, die in der Mitte ein etwas helleres Band freilassen, in welchem, bei einigen Exemplaren, hinten mehrere undeutliche, winkelförmige, dunklere Striche liegen. Der Bauch weit heller, schmutzig gelb oder grau, mit kleinen runden, braunen Flecken, die zum Theil in Längsreihen geordnet sind. Dieser ganze Körpertheil ist dicht mit grünen, gelblichen und schwarzen Härchen bedeckt, welche auf dem Rücken recht lang, am Bauch aber kurz sind. Die Spinnwarzen bräunlich gelb.

Der Cephalothorax etwas kürzer als Femur, Patella und Tibia I, um den vierten Theil länger als breit, vorn an den Augen nur wenig schmaler als in der hinteren Hälfte, wo er am breitesten ist; an der hinteren Augenreihe etwas breiter als diese, am Hinterrande gerundet und hier steil ansteigend, oben gewölbt, die Kopfplatte ziemlich nach vorn geneigt, an den Seiten steil abfallend. Der Clypeus reichlich so hoch als der halbe Durchmesser eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, hinten etwas schmaler als vorn und die Mitte des Cephalothorax nicht erreichend. Die vordere Augenreihe nur mässig gebogen und die Augen nicht dicht beisammen, die Seitenaugen um ihren Radius von den Mittelaugen entfernt und diese auch einander nicht berührend. Die Augen der hintersten Reihe, eben so gross als die vorderen Seitenaugen, liegen von einander kaum weiter als vom Seitenrande. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen den hinteren Augen unbedeutend näher als den vorderen Seitenaugen und zwar in gleicher Höhe mit dem unteren Rande der ersteren.

Die vorn etwas gewölbten, nicht divergirenden Mandibeln, fast länger als die Patellen und nicht so dick als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die in der vorderen Hälfte breiter werdenden und vorn gerundeten Maxillen unbedeutend mehr als doppelt so lang als die eben so lange als

breite, vorn stumpf zugespitzte Lippe. Das flach gewölbte, ovale Sternum reichlich um den dritten Theil länger als breit.

Das ziemlich grosse, eiförmige Abdomen ungefähr um den dritten Theil länger als breit.

Das vierte Beinpaar das längste, aber nur wenig länger als das dritte, die beiden vorderen gleich lang und nur unbedeutend dicker als die anderen. Ihre Schenkel oben nur mässig gewölbt und die Tibien ein wenig spindelförmig, in der Mitte etwas dicker als an beiden Enden. Patella und Tibia III etwas kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung derselben folgendermassen: Erstes und zweites Beinpaar: Femur oben III, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella vorn und hinten 1; Tibia nur vorn an der Seite einen kräftigen; Metatarsus am Anfange 2 und am Ende 4. Drittes und viertes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia unten 1,2, vorn und hinten 2; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Mas.

Totallänge							5,8 Mm.
Cephalothorax lang							2,2 "
" in der Mitte breit							1,6 "
" vorn breit							1,4 "
Abdomen lang							2,5 "
" breit							1,8 "
Mandibeln lang							0,7 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa	
1. Fuss:	1,1	0,7	0,7	0,6	0,5	=	3,6 Mm.
2. " "	1,1	0,7	0,7	0,6	0,5	=	3,6 "
3. " "	1,3	0,9	0,8	1,0	0,6	=	4,6 "
4. " "	1,3	0,8	1,0	1,2	0,6	=	4,9 "

Sehr ähnlich gefärbt, die Glieder der Beine auch am Anfange und Ende dunkeler, aber weniger deutlich geringelt und die Zeichnung des, dicht mit Haaren bekleidet gewesenen, aber in der Mitte abgeriebenen Abdomens, noch undeutlicher. Dieses auf der Mitte des Rückens dunkler, mit sichtbarem Rückengefäss. Die Kopfplatte mit kurzen, lichten und besonders vorn, mit langen, schwarzen Härchen bekleidet, um die Augen der Vorderreihe kurze rothe. Die weissen Schuppen auf dem halbmondförmigen hellen Theil, hinter der dritten Augenreihe, sind fast ganz abgerieben.

Der Cephalothorax etwas schlanker, hinter den vorderen Seitenaugen nicht so plötzlich breiter werdend, daher die Seiten steiler abfallend, in der hinteren Hälfte am breitesten und hinten gerundet, an der hinteren Abdachung auch etwas breiter als diese. Vom Hinterrande steil ansteigend und über dem Rücken gewölbt. Die Mundtheile und das Sternum ebenso

gestaltet, auch die Stellung der Augen, sowie die Längenverhältnisse der Beine dieselben. Auch ist die Bestachelung der Beine ähnlich, nur besitzen die Patellen der beiden Vorderpaare vorn und hinten 1 und die Tibien der beiden Hinterpaare noch oben 1 Stachel.

Der kurze Tibialtheil der Palpen, fast kürzer als der Patellartheil, ist aussen am Ende mit einem geraden, nach vorn gerichteten, flachen, spitz endenden, mässig langen Fortsatz versehen. Das grosse und gewölbte Copulationsorgan ragt hinten bis in die Nähe der Patella und hat vorn einen ziemlich langen, kreisförmig gewundenen Fortsatz, dessen kurze, freie Spitze nach vorn gerichtet ist.

Das mit weissen, schwarzen und rothen Haaren dicht bekleidet gewesene Abdomen hat eine eiförmige Gestalt und ist um den vierten Theil länger als breit. Die ziemlich langen und dünnen Spinnwarzen sind in der Länge nicht verschieden.

Peack Downs. Museum Godeffroy. Von Herrn Dämel unter Steinen gefunden. Mr. Bradley besitzt Exemplare von Caigan und den Schelleys Flats.

Cyrba bimaculata n. sp.

Tab. 121. fig. 7. femina. fig. 7^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 7^b. vordere Augenreihe. fig. 7^c. Epigyne.

Femina.

Totallänge							5,0 Mm.
Cephalothorax lang							2,3 "
" in der Mitte breit							1,8 "
" vorn breit							1,5 "
Abdomen lang							2,8 "
" breit							2,3 "
Mandibeln lang							0,6 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	1,3	0,8	0,8	0,7	0,4	=	4,0 M.
2. "	1,2	0,7	0,7	0,6	0,4	=	3,6 "
3. "	1,3	0,9	0,8	1,1	0,5	=	4,6 "
4. "	1,3	0,8	1,0	1,2	0,6	=	4,9 "

Der Cephalothorax rothbraun, oben hinter der dritten Augenreihe heller, mit schmalem, gelbem Bande in der Mitte; die Kopfplatte schwarzbraun; hinten, jederseits unter der hintersten Augenreihe beginnend, ein schmales Band weisser Schuppen. Wahrscheinlich war der ganze hellere Theil des Cephalothorax, hinter der dritten Augenreihe, mit weissen Schuppen bedeckt. Auf der Kopfplatte nur noch einzelne dunkle, aufrechte Härchen, die übr-

gen abgerieben, um die Augen der Vorderreihe kurze gelbe und lange dunkle Härchen. Die Mandibeln, die Coxen, die Trochanter und die Tarsen bräunlich gelb, die Lippe, das Sternum, die Schenkel, Patellen, Tibien und Tarsen der Beine, sowie das Endglied der Palpen braun, die anderen Glieder der letzteren bräunlich gelb. Das Abdomen unten hell braun, netzförmig von weissen Strichen durchzogen, der Rücken dunkelbraun, hell gestrichelt und gefleckt, auf der Mittellinie desselben eine Reihe winkelförmiger Querstriche, auf der hintern Hälfte jederseits ein grosser, länglicher, heller Querfleck und vorn ein bogenförmiger von derselben Farbe. Die Haarbedeckung des Abdomens ist leider fast ganz abgerieben und man bemerkt nur noch, an einzelnen Stellen, Büschel von Härchen, welche an den hellen weiss, an den dunklen schwarz sind.

Der Cephalothorax etwas länger als Femur und Patella I, um den fünften Theil ungefähr länger als breit, zwischen dem zweiten und dritten Fusspaar am breitesten, hinten gerundet, nach vorn zu etwas verschmälert, an der dritten Augenreihe nur unbedeutend breiter als diese, oben mässig hoch, vom Hinterrande ziemlich steil ansteigend und darauf bis zu der hintersten Augenreihe ziemlich gleich hoch bleibend. Die Kopfplatte gewölbt und recht stark nach vorn geneigt. Die kleine Mittelritze, etwas hinter den Augen der dritten Reihe, in einer kleinen rundlichen Vertiefung. Der Clypeus kaum so hoch als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, vor der Mitte des Cephalothorax gelegen, hinten fast eben so breit als vorn, höchstens nur ganz unbedeutend schmaler. Die Augen der dritten Reihe, etwas kleiner als die Seitenaugen der vordersten, liegen von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die kleinen Augen der zweiten Reihe sind denen der hintersten etwas mehr genähert als den Seitenaugen der vordersten, welche nur unbedeutend gebogen ist. Die Augen der Vorderreihe sitzen nahe beisammen und die Seitenaugen sind von den Mittelaugen kaum weiter als diese von einander entfernt.

Die nach hinten geneigten, nicht divergirenden, vorn auch nicht gewölbten Mandibeln kürzer und dünner als die Tibien des ersten Beinpaares.

Die vorn erweiterten und gerundeten Maxillen doppelt so lang als die nicht längere als breite, vorn schmaler werdende Lippe. Das flach gewölbte, ovale Sternum ungefähr um den dritten Theil länger als breit.

Das Abdomen kurz, oben abgeflacht, höchstens um den fünften Theil länger als breit, vorn recht breit und in der Mitte ein wenig ausgeschnitten, in der hinteren Hälfte am breitesten, hinten gerundet. Die ziemlich kurzen Spinnwarzen gleich lang.

Die Schenkel der beiden ersten Beinpaare oben stark gewölbt und ebenso auch die Tibien bedeutend dicker als an den anderen Paaren, alle nur dünn behaart. Patella und Tibia III etwas kürzer als Tibia und Pa-

tella IV; Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine folgendermassen: Erstes und zweites Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten 1—2; Patella keine; Tibia unten 2.2.2, vorn 1.1; Metatarsus am Anfange und Ende 2. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1.2, vorn und hinten je 3 und oben am Anfange 1; Metatarsus in seiner ganzen Länge unregelmässig sitzende.

Sydney. Museum Godeffroy. Von Herrn Dämel auf Blättern gefangen. Mr. Bradley besitzt diese Art aus Bondi, in der Nähe von Sydney.

Cyrra bicolor n. sp.

T. 122. fig. 1. femina. fig. 1^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 1^b. vordere Augenreihe. fig. 1^c. Maxillen und Lippe. fig. 1^d. Epigyne.

Femina.

Totallänge						5,3	Mm.
Cephalothorax lang						2,4	"
" in der Mitte breit						1,8	"
" vorn breit						1,6	"
Abdomen lang						2,9	"
" breit						2,0	"
Mandibeln lang						0,8	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa	
1. Fuss:	1,2	0,9	0,9	0,7	0,4	=	4,1 Mm.
2. "	1,2	0,9	0,7	0,6	0,4	=	3,8 "
3. "	1,3	0,9	0,8	1,0	0,5	=	4,5 "
4. "	1,3	0,8	1,0	1,3	0,5	=	4,9 "

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, hinten und an den Seiten der schwarzen Kopfplatte etwas heller. Rings am Rande ein schmaler Saum weisser, um die Augen herum und vorn an der Stirn, Spuren gelblicher Schuppen. Die Mandibeln, die Maxillen, die Lippe und das Sternum rothbraun, das letztere ein wenig heller. Die Beine röthlich gelb, die Schenkel am Ende und die anderen Glieder, mit Ausnahme der Tarsen, mehr rothbraun. Die Palpen ebenso. Das Abdomen schmutzig gelb, am Banche zwei undentliche, dunkle Längsbänder, oben und an den Seiten bis zur Mitte schwarz, auf der hinteren Hälfte des Rückens jederseits ein Paar kurze, an den Seiten schräge aufsteigende Bänder, die aus braunen Stricheln bestehen und in der Mitte einige kurze, schmale, winkelförmige Querbänder. Die Spinnwarzen bräunlich gelb.

Der mässig hohe Cephalothorax unbedeutend kürzer als Patella, Tibia und Metatarsus I, um den vierten Theil länger als breit, in den Seiten ge-

rade, unbedeutend breiter als an der dritten Augenreihe, gleich hinter dieser erweitert, sichtlich breiter als die hinterste Augenreihe, hinten gerundet, vom Hinterrande steil ansteigend, darauf bis in die Nähe der dritten Augenreihe gleich hoch, dann zu den vordersten Augen hin ziemlich geneigt und gewölbt absteigend. Die kleine Mittelritze etwas hinter der dritten Augenreihe. Der Clypeus sehr niedrig, höchstens so hoch als der achte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, vor der Mitte des Cephalothorax, hinten etwas schmaler als vorn. Die vorderste Augenreihe ziemlich stark gebogen und die Augen derselben nahe beisammen, die Seitenaugen kaum weiter von den Mittelaugen als diese von einander. Die beiden Augen der hintersten Reihe, eben so gross als die vorderen Seitenaugen, liegen von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt. Die beiden ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen in der Mitte zwischen den hintersten und den Seitenaugen der vordersten Reihe.

Die vorn nur unbedeutend gewölbten und fein quergefurchten, nicht divergirenden Mandibeln kaum so lang und nicht dicker als die Patellen des ersten Beinpaares.

Die vorn erweiterten, am Ende gerundeten und etwas gegen einander geneigten Maxillen nicht ganz doppelt so lang als die verhältnissmässig grosse, kaum längere als breite, nach vorn zu nur mässig schmaler werdende Lippe. Das flach gewölbte, um den dritten Theil längere als breite Sternum vorn gerade und ziemlich breit, hinten stumpf zugespitzt. Die Spinnwarzen gleich lang und das obere Paar dünner als das untere.

Die beiden vorderen Beinpaare kürzer und nur wenig dicker als die hinteren. Das hinterste das längste und das zweite das kürzeste, alle nur dünn und kurz behaart. Die Bestachelung derselben folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella vorn 1; Tibia unten 2.2.2 und vorn 1—2; Metatarsus 2.2. Zweites Paar ebenso. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1.2 und jederseits drei oder nur zwei; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere unregelmässig sitzende.

Rockhampton. Museum Godeffroy.

Cyrra planipudens Karsch.

Ploxippus (Hasarius) *planipudens*. Dr. F. Karsch. Arachn. und Myriap. Micronesiens. Berl. entom. Zeitschrift XXV. 1881. p. 15.

Femina.

Tab. 122. fig. 2. femina. fig. 2^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 2^b. vordere Augenreihe. fig. 2^c. Epigyne.

Totallänge		7,7 Mm.
Cephalothorax lang		3,2 "
" in der Mitte breit		2,3 "
" vorn breit		2,0 "
Abdomen lang		4,5 "
" breit		2,8 "
Mandibeln lang		1,0 "
	Fem. Pat. Tib. Metat. Tars. Summa	
1. Fuss:	1,8 1,2 1,3 0,9 0,7	= 5,9 Mm.
2. "	1,7 1,1 1,2 0,9 0,7	= 5,6 "
3. "	1,9 1,1 1,3 1,3 0,9	= 6,5 "
4. "	1,9 1,1 1,5 1,5 0,9	= 6,9 "

Der Cephalothorax gelb in der Grundfarbe, hinten und an den Seiten bräunlich, mit hellerem Längsbande in der Mitte, welches von der Kopfplatte bis zum hinteren Rande reicht. Die Kopfplatte schwarzbraun, bedeckt mit weissen, anliegenden Härchen, und abstehenden längeren, dunklen Borsten. In der Mitte der Kopfplatte stehen die weissen Härchen dichter und bilden ein undeutliches helleres Längsband als Fortsetzung des auf dem Brusttheil hinaufsteigenden. Dieser letztere ist auch weiss behaart und mit einzelnen dunklen Borsten besetzt. Die Mandibeln, die Maxillen und die Lippe rothbraun, die beiden letzteren vorn hell gerandet, die Palpen und die ziemlich dünn behaarten Beine auch gelb, nur die Tibien und Metatar- sen der beiden Vorderpaare ein wenig dunkeler. Das mit kurzen bräun- lichen Härchen dünn bekleidete, schmutzig gelbe Abdomen ist auf dem Rücken und an den Seiten mit einzelnen schwarzbraunen Borstenhärchen besetzt.

Der Cephalothorax etwas kürzer als Femur und Patella des ersten Bein- paares, fast um den dritten Theil länger als breit, in der hinteren Hälfte am breitesten, aber hier auch nur wenig breiter als vorn an der ersten Au- genreihe, an der hintersten nur unbedeutend breiter als diese, am Hinter- rande leicht ausgeschnitten, oben ziemlich hoch, vom Hinterrande bis in die Gegend zwischen dem zweiten und dritten Beinpaar recht steil ansteigend und dann über den Rücken hin gewölbt, an der dritten Augenreihe am höchsten und die Kopfplatte mässig nach vorn geneigt. Eine kurze Mittel- ritze liegt in einem seichten Quereindruck zwischen den beiden Augen der hintersten Reihe. Der Clypeus ziemlich niedrig, höchstens so hoch als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, weit breiter als lang, vorn ein wenig breiter als hin- ten, reicht hinten etwas über das erste Drittheil des Cephalothorax hinaus. Die erste Augenreihe ziemlich gerade, nur wenig gebogen und die Seiten- augen derselben von den Mittelaugen kaum weiter entfernt, als diese von einander. Die Augen der hintersten Reihe, ein wenig kleiner als die Seiten-

augen der vordersten, liegen von einander beträchtlich weiter entfernt als vom Seitenrande. Die ganz kleinen Angen der zweiten Reihe sitzen ziemlich in der Mitte zwischen denen der hintersten Reihe und den vorderen Seitenaugen.

Die vorn ganz leicht gewölbten, schwach der Quere nach gefurchten, senkrecht abwärts gerichteten und nicht divergirenden Mandibeln etwas kürzer und dünner als die Patellen des ersten Beinpaares.

Die nach vorn zu etwas erweiterten und am Ende gerundeten Maxillen fast doppelt so lang als die auch vorn gerundete und kaum längere als breite Lippe. Das flach gewölbte Sternum um den dritten Theil länger als breit und etwas breiter als die Coxen des zweiten Beinpaares.

Das länglich ovale Abdomen, vorn gerundet und hinten allmählig zugespitzt. Die Spinnwarzen mässig lang und das obere Paar um sein kurzes Endglied länger als das kaum dickere untere.

Die Beine auch nur mässig lang, das erste Paar etwas dicker als die anderen, ist ein wenig länger als das zweite, aber kürzer als die beiden hinteren, von denen das vierte das längste ist. Die Tibien aller ein wenig länger als die Patellen. Die Tibien des dritten Paares kürzer, aber ein wenig dicker als die des vierten. Die Bestachelung der einzelnen Glieder ist folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella an der Innenseite 1; Tibia unten 2.2.2 und vorn an der Seite 2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar ungefähr ebenso; vorn an der Tibia befindet sich nur einer. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten an der Seite 1. Tibia unten 1.2 und an jeder Seite 3; Metatarsus in seiner ganzen Länge bestachelt. Die Stacheln an sämtlichen Gliedern sind kräftig und schwarz gefärbt. Patella und Tibia III ist kürzer als diese Glieder des ersten Paares, ebenso auch Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV.

In der Sammlung der Universität in Berlin befindet sich ein Exemplar welches auch Dr. Karsch bei Beschreibung dieser Art benutzte und so freundlich war, mir zur Ansicht zu senden. Dieses Thier wurde von Dr. O. Finsch auf Tarowa gefangen.

Cyrba villosa n. sp.

Tab. 122. fig. 3. femina. fig. 3a. vordere Augenreihe. fig. 3b. Epigyne.

Femina.

Totallänge	5,6 Mm.
Cephalothorax lang	2,0 "
" in der Mitte breit	1,9 "
" vorn breit	1,7 "

Abdomen lang						3,0	„
„ breit						2,0	„
Mandibeln lang						0,8	„
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa	
1. Fuss:	1,2	0,9	0,7	0,7	0,5	= 4,0	Mm.
2. „	1,2	0,9	0,7	0,7	0,5	= 4,0	„
3. „	1,4	0,8	0,8	0,9	0,6	= 4,5	„
4. „	1,5	0,8	1,0	1,2	0,6	= 5,1	„

Der Cephalothorax rothbraun, in der Mitte der hintern Abdachung desselben ein helleres und jederseits über dem Seitenrand ein breites, von weissen Härchen gebildetes Längsband, welches vom Hinterrande bis zu der Stirn reicht. Die Kopfplatte schwarzbraun, dünn besetzt mit kurzen, goldgelben und längeren, dunkleren Härchen. Die Mandibeln braun, die Maxillen, die Lippe und Sternum bräunlich gelb, die Palpen gelb mit dunklern Endgliedern und ebenso wie die Beine lang behaart. Die Beine rothbräunlich gelb, das Ende der Schenkel, sowie die Tibien und Metatarsen undeutlich dunkler geringelt, diese letzten Glieder am hintersten Paar im Ganzen mehr braun. Der Rücken des dicht behaarten braunen Hinterleibes hat auf dem vorderen Theil einen undeutlichen hellen Längsfleck und hinten mehrere schmale, gelbe, winkelförmige Striche. Der Bauch gelb mit braunen Flecken und die Spinnwarzen dunkelbraun.

Der Cephalothorax etwas kürzer als Femur, Patella und Tibia des ersten Beinpaares um den vierten Theil länger als breit, vorn nur wenig schmaler als in der hinteren Hälfte, wo er am breitesten ist, in der Gegend der hintersten Augenreihe nur unbedeutend breiter als diese, hinten gerundet und nicht schmaler. Vom Hinterrande steil ansteigend, ist er über den Rücken hin der Länge nach ziemlich gewölbt, und an der dritten Augenreihe am höchsten. Der Clypeus kaum höher als der vierte Theil des Durchmesser eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, vorn ein wenig breiter als hinten, reicht kaum über das erste Drittheil des Cephalothorax hinaus. Die vorderste Augenreihe ziemlich gerade und die Augen derselben einander recht genähert, die Seitenaugen von den Mittelaugen kaum weiter entfernt als diese von einander. Die Augen der hintersten Reihe, etwas kleiner als die vorderen Seitenaugen, liegen von einander ein wenig weiter als vom Seitenrande. Die ganz kleinen Augen der zweiten sitzen den hintersten etwas mehr genähert, als den vorderen Seitenaugen.

Die vorn nicht gewölbten und in ihrer ganzen Länge an einander schliessenden Mandibeln ebenso lang und dick wie die Patellen des ersten Beinpaares. Die vorn erweiterten und am Ende gerade abgestutzten Maxillen doppelt so lang als die ebenso breite als langé, vorn gerundete Lippe. Das mässig gewölbte Sternum um den dritten Theil länger als breit und

breiter als die Coxen der Beine. Die beiden vorderen Beinpaare nicht dicker als die anderen, gleich lang und kürzer als diese, von denen das vierte länger als das dritte ist. Die Tibien der beiden ersten Paare kürzer, die des dritten ebenso lang und die des vierten länger als die Patellen.

An den Femurn aller sitzen oben 1.1.1 und vorn am Ende 1—2 Stacheln, an den Patellen der beiden ersten scheinen keine vorhanden zu sein, an denen der beiden hintern aber vorn und hinten einer. Die Tibien der beiden Vorderpaare haben unten 3 Paar und die Metatarsen 2; die Tibien der hinteren unten und an den Seiten mehrere, ebenso auch oben 1, die Metatarsen am Anfange und Ende welche.

Das um den dritten Theil längere als breite Abdomen in der hinteren Hälfte am breitesten und hinten stumpf zugespitzt. Die Spinnwarzen ziemlich kurz und in der Länge nicht verschieden.

Australien. In der Sammlung des Mr. Bradley ohne genauere Angabe des Fundortes.

Scythropa n. Gen.

Cephalothorax paullo longior quam latior, lateribus rotundatis, antice et postice aequè angustatus, altus et convexus, non latior quam series oculorum posticorum, clypeus humilis.

Quadrangulus oculorum posticorum latius quam longius, antice angustius, medium cephalothoracis attingens.

Series oculorum anticorum subrecta, oculi laterales a mediis paullo elongati.

Oculi seriei tertiae inter se longius quam a margine cephalothoracis distantes. Oculi seriei secundae lateralibus anticis magis quam oculis seriei tertiae approximati.

Mandibulae directae, non divergentes.

Maxillae, labium duplo longiores, antice dilatatae et rotundatae.

Labium non longius quam latius.

Sternum duplo longius quam latius.

Pedes proportione: 1. 4. 3. 2. Pedes primi paris reliquis paullo crassiores.

Patella cum tibia III brevior quam patella cum tibia IV; metatarsus cum tarso IV paullo brevior quam patella cum tibia IV. Metatarsus IV modo in apice aculeatus.

Abdomen oviforme, quarta parte longius quam latius.

Mamillae mediocres, superiores et inferiores aequè longae.

Scythropa maculata n. sp.

T. 122. fig. 4. femina. fig. 4^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 4^b. vordere Augenreihe. fig. 4^c. Maxillen und Lippe. fig. 4^d. Epigyne. fig. 4^e. männliche Palpe.

Femina.

Totallänge	4,1	Mm.				
Cephalothorax lang	1,8	„				
„ in der Mitte breit	1,6	„				
„ vorn breit	1,2	„				
Abdomen lang	2,6	„				
„ breit	2,0	„				
Mandibeln lang	0,7	„				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss	1,1	0,7	0,7	0,6	0,4	= 3,5 Mm.
2. „	0,7	0,5	0,5	0,4	0,3	= 2,4 „
3. „	1,0	0,5	0,5	0,5	0,4	= 2,9 „
4. „	1,1	0,5	0,7	0,6	0,4	= 3,3 „

Der Cephalothorax braun oder schwarzbraun, bedeckt mit weissen Schuppenhärchen, das Sternum und die Mandibeln ebenso, die Maxillen und die Lippe mehr rothbraun. Die Schenkel der Beine und der Palpen schwarzbraun, die des ersten Paares meist am dunkelsten, die anderen Glieder gelb oder hell rothbraun, die Tarsen am hellsten, alle Glieder dünn bekleidet mit anliegenden hellen Schuppen und abstehenden dunkleren Härchen, oben an den Patellen und Tibien einzelne lange, senkrecht stehende Haare. Das Abdomen dunkelbraun, unten am Bauche etwas heller, oben und an den Seiten bedeckt mit kurzen anliegenden weissen Härchen, welche an den wohl erhaltenen Exemplaren an jeder Seite mehrere kurze, schräge ansteigende, helle Bänder und auf der Mittellinie des Rückens eine Reihe kleiner, ebenso gefärbter Flecken bilden. Der Vorderrand des Rückens wird meist auch von einem helleren Bande eingefasst.

Der Cephalothorax ebenso lang als Femur und Patella I, nur um den achten Theil länger als breit, an den Seiten gerundet, vorn und hinten ziemlich gleich breit, etwas hinter der dritten Augenreihe am breitesten, aber nicht breiter als diese, oben stark gewölbt, vom Hinterrande bis in die Nähe der dritten Augenreihe steil ansteigend, an dieser am höchsten und nach vorn zu mässig geneigt und gewölbt abfallend. Zwischen den beiden Augen der dritten Reihe befindet sich ein ganz kleines, rundes Grübchen, an Stelle der Mittelritze, welches durch die Härchen fast ganz verdeckt wird und daher schwer zu sehen ist. Der Clypeus ziemlich niedrig, kaum so hoch als der dritte Theil eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, vorn sichtlich schmaler als hinten,

bis zur Mitte des Cephalothorax reichend. Die beiden hintersten Augen ebenso gross als die vorderen Seitenaugen, sind von einander bedeutend weiter, als vom Seitenrande entfernt. Die Augen der vorderen Reihe liegen fast in gerader Linie, da der obere Rand, der kaum um ihren Radius von den auch ziemlich nahe beisammensitzenden Mittelaugen entfernten Seitenaugen, nicht oder nur unbedeutend höher liegt, als der der Mittelaugen. Die kleinen Augen der Mittelreihe sind den vorderen Seitenaugen deutlich mehr genähert, als denen der hintersten Reihe und sitzen auch ein wenig höher als diese.

Die vorn mässig gewölbten, nicht divergirenden Mandibeln ungefähr ebenso lang als die Patellen. Die Endklaue kurz und mässig gekrümmt.

Die vorn gerundeten und stark erweiterten Maxillen nicht doppelt so lang als die ziemlich grosse, vorn gerundete, ungefähr ebenso lange als breite Lippe, welche von den Coxen des ersten Beinpaares hinten zum Theil verdeckt wird. Das längliche, mässig gewölbte Sternum ist reichlich um die Hälfte länger als breit und hat eine eiförmige Gestalt. Die mässig langen Spinnwarzen in der Länge nicht verschieden.

Das erste Fusspaar, nur wenig länger als das vierte, aber bedeutend dicker und kräftiger als alle übrigen, das zweite das kürzeste und nicht dicker als die beiden hinteren. Die Tibien der drei ersten Paare nicht länger als die Patellen, die des vierten aber merklich länger. Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Paares, ebenso Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine ist folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben mehrere schwache, Patella keine; Tibia unten 2.2.2 und Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar ebenso. Die beiden hinteren Beinpaare haben nur oben am Femur und am Ende der Metatarsen einige schwache Stacheln.

Mas.

Totallänge							3,6 Mm.
Cephalothorax lang							1,9 "
" in der Mitte breit							1,7 "
" vorn breit							1,0 "
Abdomen lang							2,0 "
" breit							1,4 "
Mandibeln lang							0,7 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa	
1. Fuss:	1,4	0,8	1,0	0,8	0,6	=	4,6 Mm.
2. "	0,8	0,5	0,5	0,4	0,3	=	2,5 "
3. "	1,0	0,5	0,5	0,5	0,4	=	2,9 "
4. "	1,1	0,5	0,7	0,7	0,4	=	3,4 "

Ganz ebenso gefärbt und behaart, nur bemerkt man auf dem Cephalothorax zwischen den weissen Schuppen auch einzelne gelbliche und metall-

schimmernde. Der Cephalothorax auch ähnlich gestaltet, hinten bis ein Stück vor der dritten Augenreihe steil ansteigend, dann aber bis zu der vordersten Reihe ziemlich gleich hoch bleibend, nur mässig der Quere und Länge nach gewölbt, aber nur unbedeutend nach vorn geneigt. Die Mandibeln vorne flach, an einander schliessend und kaum so lang als das erste Beinpaar, welches beträchtlich länger und dicker ist, als die übrigen. Die Bestachelung der Beine ebenso wie bei dem Weibe. Auch die Stellung der Augen zeigt keine Abweichung, nur ist die vordere Augenreihe vielleicht unbedeutend mehr gebogen und die beiden grossen Mittelaugen sitzen fast um ihren halben Durchmesser über dem Stirnrande, während die Seitenaugen nicht ganz um diesen von ihnen entfernt sind.

Der kurze cylinderförmige Tibialtheil der Palpen, ebenso lang als die Patella, hat aussen am Ende einen spitzen, etwas gekrümmten Fortsatz. An dem flach gewölbten Copulationsorgan ist keine hervorragende Spitze zu bemerken.

Sydney, Peak Downs, Museum Godeffroy. Von Herrn Dämel wurde diese Art an sumpfigen Stellen im Grase geschöpft.

Gen. *Icius*. E. Sim.

Icius parvulus n. sp.

T. 122. fig. 5. femina. fig. 5^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 5^b. vordere Augenreihe. fig. 5^c. Maxillen und Lippe. fig. 5^d. Epigyne eines ganz entwickelten Thieres, fig. 5^e. Epigyne eines jüngeren Exemplars.

Femina.

Totallänge						2,8 Mm.
Cephalothorax lang						1,6 "
" in der Mitte breit						1,2 "
" vorn breit						1,0 "
Abdomen lang						2,2 "
" breit						1,4 "
Mandibeln lang						0,6 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa
1. Fuss:	0,9	0,6	0,5	0,3	0,3	= 2,6 Mm.
2. "	0,6	0,3	0,3	0,3	0,2	= 1,7 "
3. "	0,8	0,4	0,3	0,3	0,3	= 2,1 "
4. "	0,9	0,5	0,5	0,4	0,4	= 2,7 "

Der Cephalothorax rothbraun, an den Seiten und hinten weit dunkeler, die Augenhügel fast schwarz, an den Seiten, dicht über dem Rande ein ganz schmales und ein wenig weiter nach oben, ein breiteres, nach oben zu un- deutlich verlaufendes Längsband, welche beide von weissen Schuppenhärchen

gebildet werden. Die Kopfplatte und die übrigen Theile des Cephalothorax sind mit gelblichen Schuppen bedeckt, zwischen denen sich einzelne dunkle Borstenhärchen, besonders zwischen den Augen, erheben. Die Mandibeln, das Sternum, die Lippe und die Maxillen dunkel rothbraun, die beiden letzteren vorn heller gerandet. Die Beine und die Palpen gelb, und an einem Exemplare dunkle Ringe an den Schenkeln, Tibien und Metatarsen, besonders an denen der beiden hintersten Beinpaare. Das Abdomen in der Grundfarbe gelb, hat auf dem Rücken vorn einen bräunlichen, halbmondförmigen Fleck, der vorn am Rande von einem weisslichen Bande begränzt wird und hinten ausgeschnitten ist. Ueber der Mitte des Rückens läuft ein meist recht undeutliches, dunkles Längsband, an dem sich vorn ein Paar kleinere, weiter nach hinten mehrere grössere und deutlichere, ebenfalls runde braune Flecken befinden; an den Seiten hinab sind einige undeutliche Bänder bemerkbar. Der schmutzig gelbe Bauch ist jederseits mit einem breiten, mehr oder weniger deutlichen braunen Längsbande versehen. Die ziemlich dünne Bekleidung dieses Körpertheiles besteht aus kurzen, keulförmigen, hell gefärbten Schuppen.

Der Cephalothorax unbedeutend länger als Femur und Patella des ersten Beinpaares, um den vierten Theil länger als breit, in den Seiten leicht gerundet und hier nur wenig breiter als die dritte Augenreihe, vorn sehr wenig, hinten aber recht stark verschmälert. Dieser flache und niedrige Körpertheil erhebt sich hinten, eine kurze Strecke weit, ziemlich schräge, bleibt dann schwach gewölbt ziemlich gleich hoch und ist erst kurz vor der ersten Augenreihe ein wenig mehr nach vorn geneigt. Der Clypeus ganz niedrig, so dass die vorderen Mittelaugen nur sehr wenig über dem unteren Stirnrande sitzen.

Das Augenviereck, bedeutend breiter als lang, hinten ein wenig breiter als vorn, reicht kaum über das erste Drittheil des Cephalothorax hinaus. Die vordere Augenreihe ist nur wenig gekrümmt und die verhältnissmässig kleinen, von den Mittelaugen in geringer Entfernung sich befindenden Seitenaugen sitzen nur unbedeutend höher als diese. Die hintersten Augen, fast grösser als die vorderen Seitenaugen, sind von einander viel weiter als vom Seitenrande entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe liegen in der Mitte zwischen den hintersten und den vordern Seitenaugen.

Die kurzen an einander schliessenden und vorn kaum gewölbten Mandibeln bieten nichts besonderes.

Die vorn stark erweiterten Maxillen doppelt so lang als die vorn gerundete, ebenso lange als breite Lippe.

Das mässig gewölbte, glänzende Sternum fast doppelt so lang als breit und nicht breiter als die Coxen des ersten Beinpaares.

Das erste Beinpaar bedeutend dicker als die übrigen, aber nicht länger als das vierte. Die Tibien an allen nicht länger als die Patellen, am ersten

Paar sogar ein wenig kürzer. Patella und Tibia III weit kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV auch kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine ist folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 3 und vorn an der Seite mehrere; Patella keine; Tibia unten 2.2.2 recht lange; Metatarsus unten 2.2. Das zweite Paar ebenso. Das dritte und vierte Paar hat oben am Femur und am Ende des Metatarsus mehrere Stacheln.

Das Abdomen hat eine länglich eiförmige Gestalt.
Sydney. Museum Godeffroy.

Icius alboxittatus n. sp.

T. 122. fig. 6. femina. fig. 6^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 6^b. vordere Augenreihe. fig. 6^c. Epigyne.

Femina.

Totallänge							9,2 Mm.
Cephalothorax lang							3,4 "
" in der Mitte breit							2,7 "
" vorn breit							2,1 "
Abdomen lang							6,0 "
" breit							2,8 "
Mandibeln lang							1,3 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	2,1	1,4	1,6	1,3	0,9	=	7,3 Mm.
2. "	1,6	1,0	1,0	1,0	0,8	=	5,4 "
3. "	1,9	1,1	1,0	1,3	0,8	=	6,1 "
4. "	1,9	1,1	1,4	1,5	0,8	=	6,7 "

Der Cephalothorax rothbraun, dünn bedeckt mit einzelnen weissen und dunkeln Härchen, an jeder Seite desselben, etwas über dem Seitenrande, ein helleres, mit weissen Schuppen bekleidetes Band. An der hinteren Abdachung liegt in der Mitte ein breiteres, ebenfalls mit weissen Schuppen besetztes Längsband, welches den Hinterrand aber nicht erreicht. Die Augenhügel fast schwarzbraun und die dazwischenliegende Kopfplatte heller rothbraun. Die Mandibeln, die Maxillen, die Lippe und das Sternum dunkel rothbraun, die Coxen und Trochanter der Beine röthlich gelb, die übrigen Glieder, so wie die Palpen, mehr röthlich braun, die des ersten Paares am dunkelsten und am Ende der Tibien und Metatarsen ein undeutlicher, breiter, dunkler Ring. Das Abdomen hellbraun, hat oben auf dem Rücken zwei breite, dunklere Bänder, welche in der Mittellinie ein breites, helles Längsband einschliessen. Dieses Längsband ist in der Mitte am breitesten, wird an beiden Enden schmaler und in der Endhälfte ragen beiderseits mehre dunkle, kurze Quer-

bänder oder Flecken in dasselbe hinein. Die Spinnwarzen sind von rötlich dunkelbrauner Farbe.

Der Cephalothorax um den fünften Theil länger als breit, etwas hinter der Mitte am breitesten und hier ungefähr um den siebenten Theil breiter als vorn an den Augen, hinten stark verschmälert, oben nicht sehr hoch, an der dritten Augenreihe am höchsten, von da zum Hinterrande sanft gewölbt abfallend. Die Kopfplatte auch ein wenig der Länge nach gewölbt und nur wenig nach vorn geneigt. Der Clypeus niedrig, kaum so hoch als der vierte Theil des Durchmesser eines vorderen Mittelauges. Die Kopfplatte hinten durch einen bogenförmigen Eindruck begränzt, und die Hügel, an welchen die beiden hintersten Augen sitzen, stark hervorragend.

Das Augenviereck, beträchtlich breiter als lang, vorn ebenso breit als hinten, reicht hinten nur bis zum ersten Drittheil des Cephalothorax. Die beiden Augen der hintersten Reihe, unbedeutend kleiner als die vorderen Seitenaugen, sind von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vorderste Augenreihe ist ziemlich gerade, durch höherstehen der Seitenaugen nur unbedeutend gebogen und diese letzteren liegen ungefähr um ihren Halbmesser von den grossen Mittelaugen. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe befinden sich nicht ganz in der Mitte zwischen den hintersten Augen der dritten Reihe und den vorderen Seitenaugen, sondern den letzteren ein wenig mehr genähert.

Die senkrecht abwärts gerichteten und etwas in der Endhälfte divergirenden Mandibeln sind ebenso dick, aber ein wenig kürzer als die Patellen des ersten Beinpaares.

Die vorn gerundeten und erweiterten Maxillen sind um den dritten Theil länger als die doppelt so lange als breite, vorn wenig schmaler werdende und gerade abgestutzte Lippe. Die Lippe wird von den Coxen des ersten Beinpaares zum Theil verdeckt und reicht bis zu der Stelle, an welcher sich diese beiden am meisten nähern.

Das längliche, mehr als doppelt so lange als breite Sternum ist kaum so breit als die Coxen des zweiten Beinpaares. Die mit einzelnen abstehenden, dunklen Härchen und anliegenden weissen Schuppen ziemlich dünn bekleideten Beine nicht lang, aber kräftig, besonders die des ersten Paares, welche beträchtlich dicker sind als die der übrigen. Die Tibien des ersten und vierten Paares länger als die Patellen, die der anderen ungefähr ebenso lang; Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV auch etwas kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine ist folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben drei und jederseits am Ende 1—2; Patella keine; Tibia unten 2.2.1 und vorn 1 am Ende; Metatarsus unten 2 sehr kräftige. Zweites Beinpaar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 2.2.2 und vorn 2; Metatarsus unten 2.2. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella jeder-

seits 1; Tibia unten 1—2 und jederseits 2; Metatarsus am Anfange, in der Mitte und am Ende mehrere.

Das längliche, fast mehr als doppelt so lange als breite Abdomen ist mit einzelnen dunklen Härchen und an den dunklen Stellen des Rückens mit schwarzbraunen, anliegenden Schuppen besetzt. Das obere Paar der Spinnwarzen um sein kurzes Endglied länger als das untere.

Peack Downs. Museum Godeffroy.

Gen. *Acompse*. L. K.

Acompse calvipalpis L. K.

Attus calvipalpis L. Koch, Verh. d. k. k. zool. bot. Ges. in Wien 1867 p. 228.

T. 122. fig. 7. femina. fig. 7^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 7^b. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 7^c. Lippe und Maxillen. fig. 7^d. Epigyne.

Femina.

Totallänge	8,5	Mm.
Cephalothorax lang	3,8	„
„ in der Mitte breit	3,0	„
„ vorn breit	2,4	„
Abdomen lang	4,8	„
„ breit	2,5	„
Mandibeln lang	1,2	„

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa
1. Fuss:	2,2	1,5	1,9	1,2	0,9	= 7,7 Mm.
2. „	1,9	1,3	1,4	1,0	0,9	= 6,5 „
3. „	2,0	1,2	1,2	1,4	0,8	= 6,6 „
4. „	2,2	1,2	1,6	1,6	0,8	= 7,4 „

Der Cephalothorax rothbraun, dünn weiss behaart, hinter der dritten Augenreihe ein zweimal geschwungenes, schmales, von weissen Schuppenhärchen gebildetes Band, welches sich jederseits unterhalb der Augen noch eine Strecke weit nach vorn fortsetzt. Die Mandibeln, die Lippe und die Maxillen dunkelbraun, das Sternum heller, die drei hintersten Beinpaare röthlich gelb und dünn weiss behaart, die Endglieder der Palpen dunkler und dicht mit hellen, aber nicht sehr langen Härchen besetzt. Das vorderste Beinpaar rothbraun und besonders unten an den Tibien und Metatarsen länger und dichter behaart. Das bräunlich gelbe Abdomen hat oben auf dem Rücken ein ganz undeutliches, helleres Längsband, das jederseits von dunkleren wellenförmigen Längsbändern begränzt wird, welche aus einigen dunklen Reihen und Bögen gebildet werden.

Der Cephalothorax, ungefähr ebenso lang als Femur und Patella des ersten Beinpaares, nicht ganz um den fünften Theil länger als breit, vorn an den Augen auch um den fünften Theil schmaler als in der Mitte, hinten gerundet und noch schmaler, in den Seiten auch ziemlich gerundet und breiter als die hinterste Augenreihe, nicht hoch gewölbt, vom Hinterrande steil ansteigend, dann der ganze Rücken ziemlich gleich hoch, und oben die Kopfplatte, hinter der dritten Augenreihe, ein wenig eingedrückt und kurz vor den vordersten Augen etwas nach vorn geneigt. Der Clypeus niedrig, kaum so hoch als der vierte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittel-
auges. Die Mittelritze befindet sich ziemlich weit hinter der dritten Augenreihe.

Das Augenviereck, bedeutend breiter als lang, vorn ebenso breit als hinten, reicht kaum weiter als bis zum ersten Drittheil des Cephalothorax. Die vorderste Augenreihe ist ziemlich gerade und die S.A. derselben sind von den M.A. kaum mehr als um den vierten Theil ihres Durchmessers entfernt. Die Augen der hintersten liegen von einander viel weiter als vom Seitenrande und die ganz kleinen der Mittelreihe sitzen diesen letzteren ein wenig mehr genähert als den vorderen Seitenaugen.

Die kurzen, kräftigen und stark divergirenden Mandibeln sind kürzer als die Patellen, ebenso dick als diese und vorn ein wenig quergefurcht.

Die schmale, vorn etwas ausgeschnittene Lippe, mehr als doppelt so lang als breit, zwei Drittheile so lang als die vorn erweiterten Maxillen, wird an der Basis durch die einander ziemlich genäherten Coxen des ersten Beinpaares zum Theil verdeckt. Das ziemlich hoch gewölbte Sternum doppelt so lang als breit und kaum breiter als die Coxen des zweiten Beinpaares.

Das erste Beinpaar wenig länger als das vierte, aber bedeutend dicker als alle übrigen; die Patella des dritten ebenso lang als die Tibia, bei den anderen dagegen kürzer. Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV etwas kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine ist folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1 und vorn an den Seiten 1—2; Patella keine; Tibia unten 2.2.2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar ebenso. Drittes und viertes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia unten am Ende 2 schwache, vorn und hinten je 2; Metatarsus nur am Ende und in der Mitte ein Paar ganz kurzer.

An den kurzen und ziemlich dicken Palpen ist das Endglied nicht länger als das vorletzte.

Das doppelt so lange als breite Abdomen ist vorn gerundet und hinten zugespitzt. Die Spinnwarzen ziemlich lang und das etwas dickere untere Paar ein wenig kürzer als das obere.

Upolu. Museum Godeffroy.

Acompse modesta n. sp.

Tab. 122. fig. 8. femina. fig. 8^a. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 8^b.
Maxillen und Lippe. fig. 8^c. Epigyne.

Femina.

Totallänge	6,4 Mm.					
Cephalothorax lang	3,0 "					
" in der Mitte breit	2,3 "					
" vorn breit	2,0 "					
Abdomen lang	3,4 "					
" breit	1,7 "					
Mandibeln lang	1,0 "					
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa
1. Fuss:	1,6	1,4	1,2	0,8	0,6	= 5,6 Mm.
2. " "	1,3	1,0	0,9	0,7	0,5	= 4,4 "
3. " "	1,7	1,0	0,8	0,8	0,6	= 4,9 "
4. " "	1,7	1,0	1,0	1,2	0,6	= 5,5 "

Der Cephalothorax rothbraun, hinten und an den Seiten etwas dunkeler, überall mit schmutzig weissen Härchen bekleidet, die Augenhügel schwarz, um dieselben herum röthlich gelbe, vorn an der Stirn und an den rothbraunen Mandibeln längere weisse Härchen. Die vorn heller gerandeten Maxillen und die Lippe auch dunkel rothbraun, das Sternum mehr bräunlich gelb, das erste Beinpaar bis auf die gelben Tarsen dunkel rothbraun, das zweite ein wenig heller, die anderen bräunlich gelb, nur die Schenkel in der Endhälfte dunkeler, alle dünn behaart, unten an den Patellen und Tibien des ersten Beinpaares längere und dichtere feine weisse Härchen.

Die ebenfalls nicht sehr dicht behaarten Palpen röthlich gelb und undeutlich dunkeler geringelt. Das Abdomen gelb, unten am Bauch ein breites, vorn etwas verschwindendes, schwarzes Längsband, oben an den Seiten dunkel braun gestrichelt mit hellem, vorn schmalem, hinten breiter werdendem und an den Seiten gezacktem Längsbande.

Die Spinnwarzen braun, an der Basis mit einem schwarzen Ringe. Die Behaarung ist grösstentheils abgerieben und scheint aus weissen und dunklen Härchen bestanden zu haben.

Der Cephalothorax ebenso lang als Femur und Patella I, ungefähr um den vierten Theil länger als breit, in den Seiten leicht gerundet, hier etwas breiter als die dritte Augenreihe, nach hinten zu schmaler werdend und in der Mitte des Hinterrandes ein wenig ausgeschnitten, oben flach und niedrig, am Hinterrande ziemlich steil gewölbt ansteigend, über den ganzen Rücken, bis zu der vordersten Augenreihe, gleich hoch, auch die Hügel der hintersten

Augen nur wenig hervortretend. Etwas hinter den beiden hintersten Augen, in der Mitte, ein kleiner Eindruck, dessen Vorderrand ein wenig erhöht ist und in welchem die ziemlich deutlich ausgeprägte Mittelritze liegt. Der Clypeus ganz niedrig, kaum so hoch als der achte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, lange nicht bis zu der Mitte des Cephalothorax reichend, hinten ebenso breit als vorn. Die beiden hintersten Augen, fast ebenso gross als die vorderen Seitenaugen, sind von einander bedeutend weiter als vom Seitenrande entfernt. Die Augen der vorderen ganz geraden Reihe liegen alle dicht beisammen und die ganz kleinen der zweiten befinden sich in der Mitte zwischen den vorderen Seitenaugen und den Augen der hintersten Reihe.

Die kurzen, breiten, nicht divergirenden, aber am Ende schräge abgeschnittenen, vorn an der Basis ein wenig gewölbten und vorn an dem Innenrande fein quergefurchten Mandibeln weit kürzer und auch schmaler als die Patellen des ersten Beinpaares. Die Endklauen kräftig, mässig lang und schwach gekrümmt.

Die mehr als doppelt so langen als breiten, in der vorderen Hälfte nur mässig erweiterten und divergirenden, am Ende abgestutzten Maxillen doppelt so lang als die nach vorn zu nur wenig schmaler werdende, am Ende gerundete Lippe, welche von den Coxen des ersten Beinpaares zum Theil verdeckt wird. Das ovale, recht stark gewölbte Sternum doppelt so lang als breit.

Das ovale, doppelt so lange als breite, vorn gerade abgestutzte Abdomen hinten ganz stumpf zugespitzt.

Das erste Fusspaar, nur unbedeutend länger als das vierte, ist bedeutend dicker als die übrigen, und das zweite, das kürzeste, auch ein wenig dicker als die beiden hinteren.

Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV auch etwas kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 2; Patella keine; Tibia unten 2.2.2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar ebenso; drittes und viertes; Femur ebenso; Patella jederseits 1; Tibia unten am Ende 2, jederseits 2—3; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Cap York. In der Sammlung des Mr. Bradley.

Gen. *Opisthoncus* C. K.*Opisthoncus grassalor* n. sp.

Tab. 123. fig. 1. mas. fig. 1^a. Mundtheile von unten, fig. 1^b. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 1^c. Palpe von unten. Fig. 2 femina. fig. 2^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 2^b. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 2^c. Epigyne.

Mas.

Der Cephalothorax rothbraun, der ganze hintere Theil desselben ziemlich weit hinauf dunkeler, ebenso die Beule zwischen den Augen, die Augen breit schwarz umrandet, die Kopfplatte und der übrige hellere Theil, an den Seiten und hinten, dicht bedeckt mit weissen Schuppen, um die vorderen Augen herum röthlich gelbe, vorn an der Stirn und an den rothbraunen Mandibeln lange weisse Härchen. Die vorn hell gerandeten Maxillen und die Lippe, sowie die beiden, dünn mit lichten Härchen besetzten vorderen Beinpaare, rothbraun, die Palpen und das Sternum röthlich gelb, ebenso auch die beiden hinteren Beinpaare, deren Schenkel, sowie auch die der anderen, unten und in der vorderen Hälfte dunkeler gefärbt sind. Das Abdomen unten gelb, mit 4 Längsbändern kleiner runder brauner Punkte, oben rothbraun, vorn mit einem breiten weissen Bande, das sich an den Seiten noch eine Strecke fortsetzt und in der Mitte mit einem gelblichen, besonders hinten an den Seiten ausgezackten Längsbande, welches bei sehr dunkel gefärbten Exemplaren undeutlich ist und nach vorn zu meist verschwindet. Diese hellen Bänder des Rückens scheinen mit weissen und die dunkelen Stellen desselben mit gelbbraunlichen Härchen bekleidet gewesen zu sein. Die Spinnwarzen bräunlich gelb oder auch ganz braun.

Der Cephalothorax nur um den fünften Theil länger als breit, ebenso lang als Patella und Tibia II, vorn an den Seitenaugen um den dritten Theil schmaler als in der Mitte, in den Seiten gerundet, hinten nicht schmaler als vorn, in der Mitte des Hinterrandes ausgeschnitten, oben nicht hoch, vom Hinterrande ziemlich steil ansteigend, dann leicht gewölbt und ziemlich flach bis zu den vorderen Augen, kurz vor den letzteren ein wenig mehr geneigt. In der Gegend der hintersten Augenreihe bedeutend breiter als diese. Der Clypeus ganz niedrig, nicht so hoch als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck weit breiter als lang, vorn kaum schmaler als hinten, weit vor der Mitte des Cephalothorax. Die Augen der hintersten Reihe, ebenso gross als die vorderen SA, liegen von einander beträchtlich weiter als vom Seitenrande entfernt. Die ganz kleinen Augen der Mittelreihe befinden sich den vorderen SA ein wenig näher gerückt als den Augen der hintersten Reihe. Die vordere Augenreihe durch höherstehen der mehr als

um ihren Radius von den nahe beisammen liegenden Mittelaugen entfernten Seitenaugen ziemlich stark gebogen.

Die etwas nach vorn gerichteten und ziemlich stark divergirenden Mandibeln $\frac{2}{3}$ so lang als die Patellen und oben an der Basis so dick als die Schenkel des ersten Beinpaares, weiter nach unten schmaler. Am Falz, in den sich die recht lange Klaue legt, befinden sich hinten vier Zähnen, einer nicht weit von der Basis der Klaue und drei nahe beisammen weiter hinauf. Diesen letzteren gegenüber bemerkt man am Aussenrande zwei kleine und vorn, in der Nähe der Basis der Klaue, einen etwas grösseren, der aber nicht am Rande des Falzes liegt, sondern ein wenig weiter hinaufgerückt ist.

Die vorn stark erweiterten Maxillen nicht mehr als um den dritten Theil länger als die längere als breite, nach vorn zu schmaler werdende Lippe. Das dünn behaarte, flach gewölbte Sternum ungefähr um den dritten Theil länger als breit.

Der vorn an der Aussenseite mit einem ganz kurzen, an der Basis breiten, vorn spitz endenden Dorn versehene Tibialtheil der Palpen, cylinderförmig, etwas länger als breit, aber nicht länger als der Patellartheil. Das ziemlich flache Copulationsorgan des Endgliedes ist mit einem langen dünnen Fortsatz versehen, welcher in der Mitte der Aussenseite seinen Anfang nimmt und um den Hinter- und Aussenrand gebogen, sich vorn mit seiner Spitze in die Vertiefung des Schnabels der Tasterdecke legt.

Die beiden vorderen Beinpaare, bedeutend länger und dicker als die hinteren, aber besonders das erste, dessen Coxen auch fast doppelt so lang sind als die der anderen. Patella und Tibia III unbedeutend kürzer als diese Glieder des vierten Paares. Metatarsus und Tarsus IV beträchtlich kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 3, vorn und hinten 1—2; Patella vorn 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 1; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar: Femur ebenso; Patella vorn 1; Tibia unten 1.2.2 und vorn 1; Metatarsus unten 2.2. Drittes Paar: Femur ebenso; Patella hinten 1; Tibia unten 2, hinten und vorn 2; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Viertes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia unten 2 und jederseits 1—2; Metatarsus am Anfange 1 und am Ende mehrere.

Das vorn gerundete, hinten zugespitzte Abdomen doppelt so lang als breit. Die gleich langen Spinnwarzen mässig lang und das obere Paar weit dünner als das untere.

Totallänge	7,9 Mm.
Cephalothorax lang	3,2 „
„ in der Mitte breit	2,7 „
„ vorn breit	2,0 „

Abdomen lang							4,7 Mm.
„ breit							2,3 „
Mandibeln lang							1,6 „
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	2,6	2,4	2,7	2,0	1,0	=	10,7 M.
2. „	2,0	1,4	1,8	1,3	0,7	=	7,2 „
3. „	1,9	1,1	1,0	1,1	0,6	=	5,7 „
4. „	1,9	1,0	1,2	1,2	0,6	=	5,9 „

Femina.

Meist etwas heller, sonst ebenso gefärbt, das Abdomen oben stets heller. Das helle, an den Seiten zackenförmige Band auf dem Rücken aber deutlich vorhanden. Die Beule auf der Kopfplatte, zwischen den beiden hintersten Augen, fast noch breiter und diese vielleicht ein wenig weiter von einander. Der Cephalothorax in den Seiten stark gerundet und hinten ein wenig schmaler werdend, oben ebenso flach gewölbt. Die Mandibeln vorn gewölbt, ziemlich senkrecht abwärts gerichtet, kürzer als bei dem Manne, nicht divergierend, sondern am Ende nur schräge abgestutzt und nicht so dick als die Schenkel des ersten Beinpaares, welches auch das längste und dickste ist. Das zweite Paar kaum länger aber dicker als die übrigen. Patella und Tibia III ein wenig kürzer als diese Glieder des vierten Paares. Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Tibia und Patella IV. Die Bestachelung der Beine ebenso. Das Abdomen auch vorn gerundet, hinten zugespitzt, aber nicht ganz doppelt so lang als breit.

Totallänge							7,0 Mm.
Cephalothorax lang							3,0 „
„ in der Mitte breit							2,3 „
„ vorn breit							1,8 „
Abdomen lang							4,0 „
„ breit							2,3 „
Mandibeln lang							1,1 „
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.	
1. Fuss	1,7	1,3	1,4	1,0	0,6	=	6,0 M.
2. „	1,3	1,0	1,0	0,9	0,5	=	4,7 „
3. „	1,3	0,9	0,9	0,9	0,5	=	4,5 „
4. „	1,3	0,9	1,0	0,9	0,5	=	4,6 „

Peak Downs. Port Mackay.

Diese Art hat viel Aehnlichkeit mit: *O. alborufescens* p. 1197. Tab. CIII fig. 4 und 5.

Opisthonus clarus n. sp.

Tab. 123. fig. 3. femina. fig. 3^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 3^b. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 3^c. Epigyne.

Femina.

Totallänge						5,3	Mm.
Cephalothorax lang						2,3	"
" in der Mitte breit						1,8	"
" vorn breit						1,7	"
Abdomen lang						3,0	"
" breit						2,0	"
Mandibeln lang						0,8	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.	
1. Fuss	1,2	0,9	1,0	0,7	0,5	= 4,3	Mm.
2. "	1,1	0,8	0,6	0,5	0,4	= 3,4	"
3. "	1,2	0,8	0,6	0,6	0,5	= 3,7	"
4. "	1,3	0,7	0,8	0,7	0,5	= 4,0	"

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, nicht sehr dicht mit weissen anliegenden Härchen besetzt. Die Mandibeln, die Maxillen, die Lippe und das Sternum auch rothbraun, die Beine und die Palpen röthlich gelb und auch licht behaart, die Endglieder des ersten Paares und der Palpen etwas dunkeler gefärbt. Das Abdomen bräunlich gelb, mit braunem Bande, das vorn und an den Seiten dasselbe ganz umgiebt und hinten ein Paar undeutlich schräge Bänder auf den Rücken entsendet, auf welchem, vorn in der Mittellinie, ein undeutliches, bräunliches Längsband, in Form einer Lanzenspitze liegt und neben diesem, jederseits ein brauner Fleck.

Der Cephalothorax, etwas länger als Patella und Tibia des ersten Beinpaares, kaum mehr als um den fünften Theil länger als breit, vorn an den Augen nur unbedeutend schmaler als in der Mitte, daher an den Seiten ziemlich gerade, nur sehr wenig gerundet und kaum breiter als die dritte Augenreihe, nach hinten zu stark schmaler werdend, oben recht hoch und der Länge nach stark gewölbt, steigt vom Hinterrande gewölbt bis zur hintersten Augenreihe und ist an dieser am höchsten. Die stark nach vorn geneigte Kopfplatte wird hinten durch einen ganz flachen Quereindruck begrenzt.

Die Mittelritze liegt etwas hinter der dritten Augenreihe und der stark nach hinten geneigte Clypeus ist fast so hoch als der dritte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Das bedeutend breitere als lange, vorn und hinten gleich breite Augenviereck reicht hinten nur wenig über das erste Drittheil des Cephalothorax hinaus. Die Augen der hintersten Reihe, vielleicht ein wenig kleiner als die

vorderen Seitenaugen, sind von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt. Die erste Augenreihe gerade und die Seitenaugen derselben fast um ihren Durchmesser von den grossen Mittelaugen entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen ziemlich in der Mitte zwischen den vorderen Seitenaugen und denen der hintersten Reihe.

Die kräftigen, senkrecht abwärts gerichteten und nur am Ende ein wenig divergirenden Mandibeln fast eben so lang, aber weit dicker als die Patellen des ersten Beinpaares.

Die vorn erweiterten und gerundeten Maxillen nur um den dritten Theil länger als die kaum längere als breite Lippe, welche an der Basis von den Coxen des ersten Beinpaares zum grössten Theil verdeckt werden. Das gewölbte, fast doppelt so lange als breite Sternum ist nicht ganz so breit als die Coxen des zweiten Beinpaares. Das erste Beinpaar etwas länger als das vierte, aber nur wenig dicker als alle übrigen, das zweite das kürzeste und dünnste; die Patellen des ersten und vierten ein wenig kürzer, die der beiden andern Paare länger als die Tibien. Patella und Tibia III unbedeutend kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV auch kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine ist folgendermassen: Erstes und zweites Paar: Femur oben 1.1.1; am Ende vorn und hinten 1—2; Patella keine; Tibia unten 2.2 und Metatarsus unten 2.2. Drittes und viertes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia unten 1.2, jederseits 1—2; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Peak Downs. Museum Godeffroy.

Gen. *Menemerus*. E. Sim.

Menemerus Paykullii Aud.

Tab. 123. fig. 4. mas. fig. 4^a. vordere Augenreihe. fig. 4^b. männliche Palpe.
fig. 4^c. weibliche Epigyno.

1825—27. *Attus Paykullii* Aud. in Sav. Descr. de l'Égypte, 2. Edit. XXII. p. 172. pl. 7 fig. 22.

1837. Walckenaer, Hist. Nat. des Ins. apt. I p. 426.

1837. ligo, id, ibid. p. 426. Atlas pl. XII fig. 4.

1846. *Plexippus ligo*. C. Koch, die Arachn. XIII p. 107 fig. 1168 und 1169.

1849. *Salticus Vaillantii* Lucas. Expl. de l'Algérie Zool. I. p. 136 pl. 5 fig. 2.

1863. *Attus Africanus* Vinson. Aran. des îles de la Réunion, Maurice et Madagascar p. 52 pl. X fig. 3.

1865. *Euophrys delibuta* L. Koch, Verhandl. d. zool. bot. Ges. in Wien p. 874.

1876. *Hasarius Paykullii* Sim. Arachn. de France III p. 79 et 81.

1881. *Menemerus Paykullii* Thorell. Studi sui Ragni Mal. et Papuani III. p. 501.

Mas.

Totallänge							7,2 Mm.
Cephalothorax lang							3,6 "
" in der Mitte breit							2,8 "
" vorn breit							2,3 "
Abdomen lang							3,8 "
" breit							2,2 "
Mandibeln lang							1,5 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa	
1. Fuss: 2,3	1,5	2,0	1,3	1,1	=	8,2 Mm.	
2. " 2,0	1,3	1,4	1,2	0,9	=	6,8 "	
3. " 2,0	1,3	1,3	1,6	1,0	=	7,2 "	
4. " 2,3	1,2	1,7	1,9	1,0	=	8,1 "	

Femina.

Totallänge							10,0 Mm.
Cephalothorax lang							4,5 "
" in der Mitte breit							3,3 "
" vorn breit							2,6 "
Abdomen lang							5,6 "
" breit							3,7 "
Mandibeln lang							1,7 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa	
1. Fuss: 2,4	1,7	1,7	1,3	0,9	=	8,0 Mm.	
2. " 2,3	1,6	1,6	1,3	0,9	=	7,7 "	
3. " 2,4	1,5	1,6	1,6	1,2	=	8,3 "	
4. " 2,6	1,4	1,9	2,0	1,3	=	9,2 "	

Diese Art ist sehr häufig beschrieben worden, besonders in der letzten Zeit von Thorell in so ausführlicher Weise, dass es überflüssig erscheint, es hier nochmals zu thun und es genügt eine Zeichnung der Geschlechtstheile, sowie die genauen Maasse der Körpertheile zu geben.

Dem Beispiele Simons, der diese Art zu seiner Gattung *Hasarius* rechnet, konnte ich nicht folgen, weil dieselbe doch wesentlich abweicht von den Characteren, welche er selbst für dieses Genus giebt. Bei *Hasarius* ist das Augenviereck nach seinen Angaben hinten ein wenig breiter als vorn, der Clypeus höher als der Radius eines Mittelauges, das Sternum schmal, Femur III und IV gleich lang, Patella und Tibia III eben so lang oder länger als Patella und Tibia IV, dagegen bei dieser Art: Clypeus niedriger als der Radius eines Mittelauges, das Sternum oval und breiter als die Coxen des zweiten Beinpaares, Femur III kürzer als Patella und Tibia IV. Weit richtiger scheint es mir, diese Art, wie es Thorell bereits gethan, in der Gattung *Menemerus* unterzubringen.

Tahiti. Museum Godeffroy.

Gen. Ergane. L. K.

Ergane nigromaculata n. sp.

Tab. 123. fig. 5. mas. fig. 5^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 5^b. vordere Augenreihe. fig. 5^c. Lippe und Maxillen. fig. 5^d. Palpen.

Mas.

Totallänge	3,3	Mm.
Cephalothorax lang	1,6	"
" in der Mitte breit	1,3	"
" vorn breit	1,0	"
Abdomen lang	1,7	"
" breit	1,3	"
Mandibeln lang	0,5	"
	Fem. Pat. Tib. Metat. Tar. Summa	
1. Fuss	1,0 0,5 0,5 0,5 0,4 =	2,9 Mm.
2. "	0,9 0,5 0,5 0,4 0,3 =	2,6 "
3. "	1,4 0,7 0,9 0,9 0,5 =	4,4 "
4. "	1,1 0,5 0,6 0,8 0,5 =	3,5 "

Der Cephalothorax rothbraun, die Kopfplatte noch dunkeler, um die Augen, besonders der vorderen Reihe, gelbliche und längere schwarze Härchen. Die Mandibeln, die Maxillen, die Lippe und das Sternum auch rothbraun, die Beine braun, nur die Metatarsen und die Tarsen gelb, an den anderen Gliedern einzelne hellere Streifen oder Flecke, alle weiss behaart, die Glieder des dritten Paares am dunkelsten. Die Schenkel der Palpen dunkelbraun, die übrigen Glieder gelb, dicht besetzt mit langen, weissen Härchen. Das Abdomen oben dicht bekleidet mit röthlich und bläulich metallschimmernden kurzen Schuppen und versehen mit fünf Paar tief schwarzen, ovalen Flecken, von denen die drei vordersten Paare recht gross, die beiden hintern dagegen ganz klein sind. Der Rand wird hinten und an den Seiten von längeren weisslichen Härchen eingefasst. Der Bauch bräunlich gelb, rings an den Seiten, hinten und vorn umgeben mit einem schmalen helleren Bande. Die unteren Spinnwarzen gelb, die oberen schwarzbraun.

Der Cephalothorax unbedeutend länger als Femur und Patella I, um den fünften Theil länger als breit, ungefähr in der Mitte am breitesten, vorn und hinten ein wenig verschmälert, hinten aber etwas mehr als vorn, an der dritten Augenreihe nicht breiter als diese, vom Hinterrande steil und gewölbt ansteigend, dann oben ziemlich gleich hoch bleibend, die Kopfplatte nur wenig nach vorn geneigt. Zwischen den Augen der hintersten Reihe ein ganz kleiner und flacher Eindruck, in welchem die kurze,

wenig bemerkbare Mittelritze liegt. Der ziemlich stark nach hinten geneigte Clypeus reichlich halb so hoch als der Durchmesser eines vorderen Mittel-
auges.

Das Augenviereck bedeutend breiter als lang und hinten fast schmaler als vorn, reicht etwas über das erste Drittheil des Cephalothorax hinaus. Die vorderste Augenreihe ganz gerade und die Augen derselben dicht beisammen. Die Seitenaugen von den Mittelaugen kaum weiter als diese von einander entfernt. Die Augen der hintersten Reihe, eben so gross als die vorderen Seitenaugen, sitzen von einander weiter als vom Seitenrande. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sind den hintersten ein wenig näher gerückt als den vorderen Seitenaugen.

Die an einander schliessenden Mandibeln eben so lang und auch ungefähr eben so dick als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die vorn erweiterten und gerundeten Maxillen doppelt so lang als die eben so breite als lange Lippe. Das flach gewölbte, ovale Sternum höchstens um den dritten Theil länger als breit.

Das Abdomen, um den vierten Theil länger als breit, hat eine kurz ovale Gestalt.

Der kurze Tibialtheil der Palpen, eben so lang als die Patella, scheint aussen am Ende keinen Dorn oder Vorsprung zu haben. Das längliche ovale Copulationsorgan reicht hinten bis zur Patella und ist vorn mit einem dünnen, ein mal kreisförmig gewundenen Fortsatz versehen.

Die beiden vordersten Beinpaare kaum dicker als die längeren hinteren, das dritte Paar beträchtlich länger als das vierte. Patella und Tibia III weit länger als diese Glieder am vierten Paar; Metatarsus und Tarsus IV etwas länger als Patella und Tibia IV. Die hellen, daher etwas schwer bemerkbaren Stacheln sind folgendermassen an den einzelnen Gliedern vertheilt: Erstes und zweites Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella keine; Tibia unten 2.2 oder 3 Paar; Metatarsus unten 2.2. Drittes und viertes: Femur ebenso; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2, jederseits 2—3; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Rockhampton. Museum Godeffroy. Von Herrn Dänzel im Grase geschöpft.

Gen. Prostheclina.

Prostheclina signata n. sp.

T. 123. fig. 6. femina. fig. 6^a. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 6^b. Maxillen und Lippe. fig. 6^c. Epigyno.

Femina.

Totallänge	4,0 Mm.
Cephalothorax lang	2,0 „

Cephalothorax in der Mitte breit	1,5	Mm.				
„ vorn breit	1,3	„				
Abdomen lang	2,0	„				
„ breit	1,4	„				
Mandibeln lang	0,7	„				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss	1,0	0,6	0,6	0,6	0,4	= 3,2 Mm.
2. „	1,0	0,6	0,5	0,6	0,4	= 3,1 „
3. „	1,3	0,7	0,7	1,1	0,5	= 4,3 „
4. „	1,3	0,6	0,8	1,2	0,5	= 4,4 „

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, ganz bedeckt mit weissen Schuppen, die Augenhügel breit schwarz umrandet, um die der vorderen Reihe auch noch weisse Härchen, und dazwischen einzelne dunkle Borstenhaare. Die Mandibeln auch rothbraun, die Maxillen, die Lippe und das Sternum gelb mit bräunlichem Anfluge, die Palpen und die Beine schmutzig gelb und nur das Ende der Schenkel bräunlich. Das Abdomen unten gelb, vor den ebenfalls gelben Spinnwarzen ein grosser undeutlicher, schwarzer Fleck, welcher nicht ganz bis zur Mitte des Bauches reicht. Der Rücken auch schmutzig gelb, jederseits mit einem wellenförmigen dunkelen Bande, das hinten nicht bis zu den Spinnwarzen reicht und hinten ein Paar schmale Bänder nach jenen entsendet, die sich mit den gegenüberliegenden vereinigen. Die Seiten und das helle Mittelband sind mit gelblich weissen und die dunkelen Bänder mit schwarzen Härchen ziemlich dicht bedeckt.

Der Cephalothorax eben so lang als Femur und Patella III, um den vierten Theil länger als breit, vorn an den Augen nur wenig schmaler als an der breitesten, im Beginn der hinteren Hälfte gelegenen Stelle, in den Seiten ziemlich gerade und steil abfallend, nur wenig breiter als die hinterste Augenreihe, nach hinten zu wenig schmaler werdend, und am Hinterrande gerundet. Vom Hinterrande erhebt sich derselbe ganz steil und ist dann der Länge nach schwach gewölbt, so dass die höchste Stelle an den hintersten Augen liegt; erst in der vorderen Hälfte der Kopfplatte fällt er stärker geneigt zu den vordersten Augen ab; die Mittelritze in einem flachen Eindruck, etwas hinter den beiden hintersten Augen. Der Clypeus so hoch als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang und vor der Mitte des Cephalothorax, hinten unbedeutend schmaler als vorn. Die beiden hinteren Augen, eben so gross als die verhältnissmässig grossen vorderen SA., liegen von einander kaum weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe mässig gebogen und die Augen derselben nahe beisammen, die SA. von den MA. kaum weiter, als diese von einander entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe liegen ziemlich in der Mitte zwischen den vorderen SA. und

den Augen der hintersten Reihe, den letzteren vielleicht unbedeutend mehr genähert.

Die vorn flachen, nicht divergirenden, am Ende schräge abgestutzten Mandibeln, eben so lang als die Tibien und etwas schmaler als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die in der vorderen Hälfte breiter werdenden und am Ende gerundeten Maxillen, fast doppelt so lang, als die eben so lange als breite, nach vorn zu schmaler werdende Lippe. Das flach gewölbte, ovale Sternum nicht viel länger als breit.

Die Palpen recht kurz und dick. Der oben gewölbte Femur nicht länger als die beiden gleich langen, folgenden Glieder, das konisch zugespitzte Endglied nur wenig länger als die Tibia.

Die dünn und kurz behaarten Beine nicht lang, besonders die beiden Vorderpaare, welche auch nicht dicker als die anderen sind. Patella und Tibia III eben so lang als diese Glieder des vierten Fusspaares. Metatarsus und Tarsus IV länger als Patella und Tibia. Die Bestachelung der einzelnen Glieder folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 3, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella vorn 1, oben am Ende eine lange Borste; Tibia unten 2.2, vorn 2 und oben am Ende eine senkrechte feine Borste; Metatarsus am Anfange 2 und am Ende 4. Das zweite Paar ebenso, nur fehlt der Stachel vorn an der Patella; drittes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1.2, vorn 2 und oben am Anfange 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Das vierte Paar ebenso, aber am Metatarsus auch in der Mitte welche.

Das um den vierten Theil längere als breite Abdomen hat eine eiförmige Gestalt, ist vorn gerundet und hinten zugespitzt. Die Spinnwarzen ziemlich kurz und gleich lang.

Patr? Museum Godeffroy.

Gen. *Margaromma*.

Margaromma Gazellae. Karsch.

Attus Gazellae. Karsch. Mittheil. des Münchener Entom. Vereins 1878. p. 24.

T. 128. fig. 7. mas. fig. 7^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 7^b. vordere Augenreihe.

Mas. (unentwickelt).

Totallänge	6,3	Mm.
Cephalothorax lang	3,0	„
„ in der Mitte breit	2,1	„
„ vorn breit	1,9	„

Abdomen lang							3,2 Mm.
„ breit							2,0 „
Mandibeln lang							0,9 „
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	1,7	1,1	1,1	0,9	0,7	=	5,5 M.
2. „	1,6	0,9	0,9	0,8	0,5	=	4,7 „
3. „	2,0	1,0	1,0	1,2	0,6	=	5,8 „
4. „	1,7	0,7	1,0	1,1	0,6	=	5,1 „

Der Cephalothorax schwarzbraun, oben an der höchsten Stelle ein wenig heller, die Kopfplatte bläulich schwarz, an jeder Seite derselben, an den vordersten Augen beginnend und bis hinter die der dritten Reihe fortlaufend, befindet sich ein breites Band blau und grün schillernder Schuppen. Ebenso gefärbte Schuppen sitzen am Clypeus und umgeben die Augen der vordersten Reihe. Die Mandibeln rothbraun, die Maxillen, die Lippe und das Sternum gelb mit bräunlichem Anfluge. Die Beine und die Palpen auch bräunlich gelb, das Endglied der letzteren, die Schenkel der Beine am Ende, ebenso die Patellen, die Metatarsen und Tibien, besonders die der beiden Vorderpaare, zum grössten Theil braun. Die Behaarung der Beine ist eine ziemlich dünne und nur das vorderste Paar ist etwas dichter mit längeren feinen Härchen besetzt. Das Abdomen, oben fast schwarz, nur am hinteren Ende etwas heller, ist mit zwei breiten bogenförmigen Querbändern geziert, welche aus grün und blau schimmernden Schuppen bestehen. Am schwarzgrauen Bauche bemerkt man zwei gelbe, parallele, schmale Längsbänder. Die beiden inneren Spinnwarzen gelb, die 4 äusseren braun mit gelben Spitzen.

Der Cephalothorax etwas länger als Femur und Tibia I, fast um den dritten Theil länger als breit, an den Seiten ziemlich gerade, vorn an den Augen ein wenig schmaler als in der Mitte, hinten auch kaum verschmälert, an der dritten Augenreihe etwas breiter als diese, oben sehr hoch gewölbt, vom Hinterrande, bis in die Linie zwischen dem zweiten und dritten Beinpaar, recht steil ansteigend, hier an der höchsten Stelle etwas höher als an der dritten Augenreihe. Die der Länge nach gewölbte, hinten durch einen deutlichen Quereindruck begränzte Kopfplatte, im vordersten Theil besonders, sehr stark nach vorn geneigt. Der Clypeus fast so hoch als der Durchmesser eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, breiter als lang, vorn ein wenig breiter als hinten, reicht nicht viel über das erste Drittheil des Cephalothorax hinaus. Die beiden Augen der hintersten Reihe, eben so gross als die beiden recht grossen vorderen Seitenaugen, liegen von einander nicht weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vorderste Reihe so stark gebogen, dass eine über den oberen Rand der Mittelaugen gezogene Linie die Seitenaugen, welche von ihnen nur sehr wenig entfernt sind, in der Mitte durchschneiden würde.

Die beiden ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen den hintersten ein wenig näher als den vorderen Seitenaugen.

Die vorn flachen, senkrecht abwärts gerichteten, nicht divergirenden Mandibeln etwas kürzer und schmaler als die Patellen des ersten Beinpaares.

Die vorn nur wenig breiter werdenden, am Ende gerundeten Maxillen doppelt so lang als die eben so breite als lange Lippe. Das flache, höchstens um den vierten Theil längere als breite, vorn gerade abgestutzte und hinten stumpf zugespitzte Sternum etwas breiter als die Coxen des zweiten Beinpaares.

Die Beine mässig lang und in der Länge nicht sehr verschieden, das erste Paar etwas kürzer als das dritte, aber ein wenig dicker als alle anderen, das zweite noch etwas kürzer als das vierte. Die Patellen bei allen eben so lang, nur bei dem vierten Paar kürzer als die Tibien. Patella und Tibia III länger als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der einzelnen Glieder der Beine ist folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1--2; Patella an der Innenseite 1, Tibia unten 2.2.2 schwache und an der Innenseite 1.1; Metatarsus unten 2.2 recht kräftige. Zweites Paar ungefähr ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten am Ende 2 und jederseits 1.1; Metatarsus am Anfange, in der Mitte und am Ende mehrere.

Das Abdomen hat eine länglich eiförmige Gestalt. Die Spinnwarzen ziemlich lang und das etwas dünnere obere um sein kurzes Endglied länger als das untere Paar.

N. Guinea, Segaar Bay. In der zoologischen Sammlung der Universität in Berlin. Dieses leider nicht ganz entwickelte Männchen ist dasselbe Thier, welches Herrn Dr. Karsch zur Aufstellung der Art gedient hat.

Gen. *Habrocestum*. E. Sim.

Habrocestum speciosum Cambr.

Salticus speciosus Cambridge. Ann. and Mag. of nat. hist. 1874. p. 180. pl. XVII. fig. 5.

T. 123. fig. 8. femina. fig. 8^a. Cephalothorax von der Seite. fig. 8^b. Mandibeln und Lippe. fig. 8^c. vordere Augenreihe. fig. 8^d. Palpe.

Femina.

Totallänge	4,2	Mm.
Cephalothorax lang	2,2	"
" in der Mitte breit	1,8	"
" vorn breit	1,6	"

Abdomen lang	2,2	„					
„ breit	2,0	„					
Mandibeln lang	0,6	„					
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa	
1. Fuss:	1,0	0,7	0,7	0,5	0,4	=	3,3 Mm.
2. „	1,0	0,7	0,6	0,5	0,4	=	3,2 „
3. „	1,7	0,9	1,1	1,3	0,6	=	5,6 „
4. „	1,4	0,7	0,9	1,0	0,6	=	4,6 „

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, die Seiten und die Kopfplatte fast schwarz, überall mit lichten Härchen dünn besetzt. In der Mitte der hinteren Abdachung sitzt ein Büschel weisser Härchen, die vielleicht den Ueberrest eines Längsbandes bilden. Die Mandibeln, das Sternum, die Lippe und die Maxillen auch schwarzbraun, nur die beiden letzteren hell gerandet. Die Beine gelb mit mehr oder weniger breiten braunen Bändern am Ende der Glieder, nur die Tarsen einfarbig hellgelb. Die Palpen auch gelb, nur der Femur derselben zum grössten Theil braun. Die Beine sowie die Palpen ziemlich dicht mit längeren, weissen Härchen besetzt. Das Abdomen oben dicht mit grünen metallglänzenden Schuppen bedeckt und mit drei purpurrothen Querbändern geschmückt, von denen das hinterste, zweimal gekrümmte, das schmalste ist. Das mittelste besteht aus drei zusammenhängenden und das vorderste aus zwei, durch eine schmale Spitze der grünen Zeichnung, von einander getrennten Flecken. Diese rothen Bänder werden durch rothe Schuppen hervorgebracht und die Haut unter ihnen ist ganz schwarz gefärbt. Der bräunlich gelbe Bauch, kurz und dicht behaart. Vorn am Rücken und ebenso hinten an den Seiten bemerkt man lange gelbbraunliche Härchen, welche an letzterer Stelle besonders dicht stehen.

Der Cephalothorax, fast so lang als Femur, Patella und Tibia des ersten Beinpaares, kaum um den fünften Theil länger als breit, vorn an den Augen nur wenig breiter als in der hinteren Hälfte, wo er am breitesten ist, in der Gegend der dritten Augenreihe nicht breiter als diese, so dass die Seiten nur ganz leicht gerundet erscheinen. Der Hinterrand nicht verschmälert, sondern gerundet und in der Mitte ausgeschnitten. Vom Hinterrande erhebt sich derselbe bis in die Gegend zwischen dem zweiten und dritten Beinpaar recht steil, bleibt darauf bis zu der hintersten Augenreihe gleich hoch und ist dann zur vordersten Augenreihe hin recht stark nach vorne geneigt. Die Kopfplatte wird hinten durch einen ziemlich tiefen bogenförmigen Quereindruck begränzt, in welchem die kleine, wenig sichtbare Mittelritze liegt. Die Hügel, auf welchen die beiden Augen der hintersten Reihe sitzen, nur mässig entwickelt. Der stark nach hinten geneigte Clypeus ungefähr so hoch als der dritte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, weit breiter als lang und hinten eben so breit als

vorn, reicht wenig über das erste Drittheil des Cephalothorax hinaus. Die vorderste Augenreihe gerade und die Seitenaugen ungefähr um ihren Radius von den Mittelaugen entfernt. Die beiden hintersten Augen, eben so gross als die vorderen Seitenaugen, liegen von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen in der Mitte zwischen den vorderen Seitenaugen und denen der hintersten Reihe, letzteren unbedeutend mehr genähert.

Die stark nach hinten geneigten, aneinander schliessenden und vorn nicht gewölbten Mandibeln, eben so dick und nur wenig kürzer als die Patellen des ersten Beinpaares.

Die vorn erweiterten und ziemlich gerade abgestutzten Maxillen doppelt so lang als die nicht längere als breite, vorn gerundete Lippe.

Das glänzende, flach gewölbte und wenig längere als breite Sternum breiter als die Coxen des ersten Beinpaares.

Die beiden vorderen, ziemlich gleich langen Beinpaare nicht dicker und weit kürzer als die hintereu, von denen das dritte das längste ist. Die Patellen und Tibien der beiden ersten Paare gleich lang, die Tibien der beiden hintersten länger als die Patellen. Patella und Tibia III beträchtlich länger als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine ist folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella vorn 1; Tibia unten 2.2.2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar ebenso. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1.2, jederseits 1—2 und oben 1; Metatarsus am Anfange, in der Mitte und am Ende mehrere.

Die an der Aussenseite mit einem spitzen, nach vorn und ein wenig nach unten gerichteten Fortsatz versehene Tibia der Palpen ist ungefähr eben so lang als die Patella. An dem birnförmigen, hinten bis zur Patella ragenden Copulationsorgan befindet sich vorn ein ganz kleiner und dünner, kreisförmig gewundener Fortsatz. Die Decke überragt vorn nur wenig das Copulationsorgan.

Das fast runde, nur wenig längere als breite Abdomen ist ganz flach und scheint aus zwei Hälften zu bestehen, einer oberen, dickeren etwas gewölbten und einer unteren dünnhäutigen.

Sydney. Ein Exemplar in der Sammlung des Herrn E. Simon.

Tabelle zur Bestimmung der Gattungen der Attidae.

1.	{ Augen in 4 Reihen	Athamas Cambr.
	{ Augen in 3 Reihen	2.
2.	{ Die Coxen und besonders die Trochanter des ersten Beinpaares ungewöhnlich lang	3.
	{ Die Coxen und Trochanter des ersten Beinpaares von gewöhnlicher Gestalt	4.
3.	{ Tibia I blasenförmig aufgetrieben und bedeutend länger als Patella I	Diolenius Thor.
	{ Tibia I cylinderförmig und kaum länger als Patella I	Atrytone.
4.	{ Der Cephalothorax fast, oder mehr, als doppelt so lang als breit	5.
	{ Der Cephalothorax höchstens um die Hälfte länger als breit	9.
5.	{ Der Cephalothorax in der Mitte bedeutend breiter als an beiden Enden	Rhombonotus.
	{ Der Cephalothorax mit ziemlich geraden und parallelen Seitenrändern, dahor in der Mitte nicht, oder nur wenig breiter als an beiden Enden	6.
6.	{ Der Kopftheil plötzlich erhoben und höher als der Brusttheil	Salticus Latrl.
	{ Der Kopftheil nicht oder nur unbedeutend höher als der Brusttheil	7.
7.	{ Die Mandibeln divergirend, sehr lang und horizontal	Synemosina Hentz.
	{ Die Mandibeln kurz und senkrecht abwärts gerichtet, oder nur wenig erhoben	8.
8.	{ Der, Cephalothorax und Abdomen verbindende Stiel recht lang und von oben sichtbar	Leptorchestes Thor.
	{ Dieser Stiel kurz und von oben nicht sichtbar	Scirtites.

	Pat. und Tib. III kürzer als Pat. und Tib. IV	10.
9.	{ Pat. und Tib. III ebenso lang oder länger als Pat. und Tib. IV	34.
	Der Cephalothorax ebenso lang oder nur unbedeutend länger als breit	11.
10.	{ Der Cephalothorax mindestens um den sechsten Theil länger als breit	16.
	Metat. und Tars. IV ebenso lang oder länger als Pat. und Tib. IV	12.
11.	{ Metat. und Tars. IV kürzer als Pat. und Tib. IV	13.
	Der Cephalothorax bedeutend breiter als die dritte Augenreihe, Metat. IV ohne Stacheln, Beine sehr lang	Lagnus.
12.	{ Der Cephalothorax nur unbedeutend breiter als die dritte Augenreihe, Metat. IV ganz bestachelt	Hadrosoma.
	Augen der dritten Reihe weit vor der Mitte des Cephalothorax, Clypeus gleich dem vorderen Mittelauge	Mopsus Karsch.
13.	{ Augen der dritten Reihe in der Mitte oder noch hinter derselben, Clypeus weit niedriger als der Durchmesser eines vorderen Mittelauges	14.
	Augen III weit hinter der Mitte des Cephalothorax	Homalattus White.
14.	{ Augen III in der Mitte	15.
	Cephalothorax an der dritten Augenreihe nicht breiter als diese	Scythropa.
15.	{ Cephalothorax beträchtlich breiter als die dritte Augenreihe	Eulabes*).
	Augenviereck hinten etwas schmaler als vorn	17.
16.	{ Augenviereck hinten ebenso breit oder breiter als vorn	20.
	Metat. IV nur am Ende bestachelt	Lauharulla.
17.	{ Metat. IV ganz bestachelt	18.
	Metat. und Tars. IV länger als Pat. und Tib. IV	Tanypus**).
18.	{ Metat. und Tars. IV ebenso lang oder kürzer als Pat. und Tib. IV	19.
	Cephalothorax weit breiter als die dritte Augenreihe, welche weit schmaler als die erste ist	Astia.
19.	{ Cephalothorax nicht oder nur unbedeutend breiter als die dritte Augenreihe	Cyrba E. Sim.

*) Jetzt: Pirilhaus. vid. p. 1477.

**) Jetzt: Sinnamora. vid. p. 1477.

20.	{ Metat. und Tars. IV sichtlich länger als Pat. und Tib. IV	Amycus. C. K.
	{ Metat. und Tars. IV ebenso lang oder kürzer als Pat. und Tib. IV	21.
21.	{ Zwischen den Augen der hintersten Reihe eine runde erhabene Beule	Opisthonus.
	{ Keine solche Beule vorhanden	22.
22.	{ Augenviereck hinten sichtlich breiter als vorn	23.
	{ Augenviereck hinten und vorn gleich breit	25.
23.	{ Der Clypeus ebenso hoch als der Durchmesser eines vorderen Mittelauges	Sobara.
	{ Der Clypeus nicht höher als ein halbes Mittelauge	24.
24.	{ Die beiden hintersten Beinpaare stachellos oder nur mit einzelnen schwachen Stacheln bewehrt, der Brusttheil des Cephalothorax ebenso lang als der Kopftheil	Ballus C. K.
	{ Die beiden hintersten Paare ganz bestachelt, der Brusttheil länger als der Kopftheil	Plexippus C. K.
25.	{ Der Cephalothorax oben niedrig und von hinten bis vorn gleich hoch	26.
	{ Der Cephalothorax mehr oder weniger hoch, der Länge nach gewölbt	27.
26.	{ Der Cephalothorax wenigstens um den dritten Theil länger als breit	Marptusa.
	{ Der Cephalothorax höchstens um den vierten, meist weniger, länger als breit	Bavia E. Sim.=Acompse.
27.	{ Lippe nicht länger als breit	28.
	{ Lippe länger als breit	30.
28.	{ Vordere Augenreihe sehr stark gebogen	Philaeus Thor.
	{ Vordere Augenreihe gerade oder nur unbedeutend gebogen	29.
29.	{ Cephalothorax von hinten bis zur dritten Augenreihe schräge ansteigend, Augen der dritten Reihe von einander ebenso weit als vom Seitenrande entfernt	Selaophora.
	{ Cephalothorax hinten recht steil ansteigend, Augen der dritten Reihe von einander weiter als vom Seitenrande entfernt	Euophrys C. K.
30.	{ Das Sternum sichtlich schmaler als Coxa II.	Sandalodes.
	{ Das Sternum breiter, oder mindestens ebenso breit als Coxa II	31.

31. { Der Cephalothorax ziemlich niedrig und die vorderen Augen fast am Kopfrande sitzend 32.
 { Der Cephalothorax recht hoch gewölbt und der Clypeus mindestens $\frac{1}{3}$ des vorderen Mittelauges 33.
32. { Der Cephalothorax steigt hinten bis zur dritten Augenreihe schräge an Icius. E. Sim.
 { Der Cephalothorax hinten recht steil erhoben Menemerus. E. Sim.
33. { Metat. und Tars. IV eben so lang als Pat. und Tib. IV Jotus.
 { Metat. und Tars. IV kürzer als Pat. und Tib. IV Scaea.
34. { Metat. und Tars. IV länger als Pat. und Tib. IV 35.
 { Metat. und Tars. IV kürzer oder eben so lang als Pat. und Tib. IV 38.
35. { Augenviereck hinten und vorn gleich breit 36.
 { Augenviereck hinten schmaler 37.
36. { Der Cephalothorax an der dritten Augenreihe nicht breiter als diese Ergane.
 { Der Cephalothorax an der dritten Augenreihe weit breiter als diese Ehippus. Thor.
37. { Metat. IV ohne Stacheln, Augen II in der Mitte, der Cephalothorax niedrig und flach Erasmia.
 { Metat. IV ganz bestachelt, Augen II etwas hinter der Mitte, der Cephalothorax hoch und stark gewölbt Prostheclina.
38. { Augenviereck hinten schmaler als vorn 39.
 { Augenviereck hinten nicht schmaler 42.
39. { Der Cephalothorax nicht breiter als die dritte Augenreihe Saitis. E. Sim. = Thorellia.
 { Der Cephalothorax breiter als die dritte Augenreihe 40.
40. { Clypeus höher als $\frac{1}{2}$ Mittelaugelänge Margaromma.
 { Clypeus ganz niedrig 41.
41. { Der Cephalothorax in den Seiten gleich breit bleibend, hinten bis zur dritten Augenreihe ansteigend, Augen I dicht beisammen Therosa.
 { Der Cephalothorax in den Seiten leicht gerundet, von hinten nach vorn schmaler werdend, vom Hinterrande kurz und steil ansteigend, Seitenaugen der ersten Reihe von den Mittelaugen etwas entfernt Acmaea.
42. { Augenviereck hinten und vorn gleich breit 43.
 { Augenviereck hinten breiter als vorn Hasarius. E. Sim.

*) Jetzt: Drepanephora. vid. 1477.

43. { Der Cephalothorax an den Seiten stark gerundet und bedeutend breiter als die dritte Augenreihe 44.
 { Der Cephalothorax an den Seiten ziemlich gerade und nur unbedeutend breiter als die dritte Augenreihe 45.
44. { An jeder Seite des Kopfes ein stark hervorragender Höcker Ascyltus. Karsch.
 { Kein Höcker an den Seiten des Kopfes Hyllus. C. K.
45. { Bein III. und IV. ziemlich gleich lang, Augen der dritten Reihe von einander weiter als vom Seitenrande entfernt, Seitenaugen I von den MA. entfernt Cytaea.
 { Bein III. länger als IV., Augen III von einander eben so weit als vom Seitenrande entfernt, Seitenaugen I den Mittelaugen sehr genähert Habrocestum.
 E. Sim.
-

Berichtigungen.

Durch Herrn Dr. Karsch aufmerksam gemacht und durch die freundliche Uebersendung der typischen Exemplare in Stand gesetzt, sie selbst zu untersuchen, habe ich mich überzeugt, dass *Ascyllus penicillatus* Karsch p. 1319, gleich *Mopsus mormon*. Karsch ist und daher dieser letztere Name an Stelle des ersteren gesetzt werden muss.

Der wahre *Ascyllus penicillatus* Karsch ist dagegen gleich *Hyllus pterygodes* L. K. p. 1339 und musste daher diese Art, da der von Dr. Koch gebrauchte Artonname älter ist, heissen: *Ascyllus pterygodes*. Die Gattungscharactere beider sind, bis auf die Höcker an den Seiten des Kopfes, ganz dieselben.

Die beiden unter *Mopsus* beschriebenen Arten: *bipennicillatus* p. 1330 und *albo-barbatus* p. 1333 bilden daher eine neue Gattung, zu der auch das Weib von *Acompsa ludricus* zu rechnen ist, welche ich *Sandalodes* nennen will und folgendermassen characterisire:

Der Cephalothorax ungefähr um den fünften Theil länger als breit, mässig hoch, in den Seiten gerundet, beträchtlich breiter als die dritte Augenreihe, hinten und vorn gleichmässig schmaler werdend, vom Hinterrande bis zur dritten Augenreihe schräge ansteigend und die Kopfplatte nach vorn geneigt. Die Mittelritze gleich hinter der dritten Augenreihe und der Clypeus gleich dem vierten Theil eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, breiter als lang, vorn eben so breit als hinten, reicht nur bis zum ersten Drittheil des Cephalothorax. Die vordere Augenreihe mässig gebogen und die Augen derselben ziemlich nahe beisammen. Die Augen der zweiten Reihe in der Mitte zwischen den vorderen Seitenaugen und denen der hintersten Reihe, welche von einander weiter als vom Seitenrande entfernt sind.

Mandibeln senkrecht abwärts gerichtet, nicht divergirend und kurz. Die vorn stark erweiterten Maxillen nur um den dritten Theil länger als die längere als breite Lippe. Das Sternum lang und schmal, schmaler als die Coxen des zweiten Beinpaares.

Die Beine: 1.4.3.2. Alle mit Stacheln besetzt, das erste Paar dicker als die anderen. Patella und Tibia III kürzer als Patella und Tibia IV; Metatarsus und Tarsus IV auch kürzer als Patella und Tibia IV; Metatarsus IV in seiner ganzen Länge bestachelt. Das ovale Abdomen reichlich doppelt so lang als breit. Diese Gattung hat grosse Aehnlichkeit mit *Icius* und unterscheidet sich von derselben hauptsächlich durch das schmale Sternum.

Hasarius lineatus p. 1275 ist gleich *Ergane dialeuca* p. 1263 und ebenso gehört *H. obscurus* p. 1315 auch zu dieser Gattung.

Hasarius barbatissimus p. 1272, *H. lautus* p. 1287 und *H. nigriventris* p. 1293 werden besser in die Gattung *Cytaea* zu setzen sein.

Bei *H. infrastratus* und *H. villosus* sind die Nummern der Figuren verwechselt worden, Fig. 5 gehört zu letzterer und Fig. 6 zu ersterer.

Herr E. Simon war so liebenswürdig, mir mitzuteilen, dass *Acompse suavis* L. K. p. 1146, identisch sei mit der von ihm beschriebenen *Bavia aericeps* (Ann. Soc. entom. de France 1877 p. 61). Somit sind denn auch diese beiden Gattungen nicht verschieden und müssen alle in diesem Werke unter *Acompse* aufgeführten Arten zu *Bavia* E. Sim. gerechnet werden, da dieser Name älter ist.

Die Gattungsnamen *Eulabes*, *Tanypus* und *Acmaea* sind, wie ich leider erst später Gelegenheit hatte mich zu überzeugen, bereits früher gebraucht worden und daher schlage ich vor: *Eulabes* „*Pirithous*“, *Tanypus* „*Sinnamora*“ und *Acmaea* „*Drepanephora*“ zu nennen.

Von diesem Werke erschienen:

- 1871 . . p. 1—104.
 1872 . . p. 105—368.
 1873 . . p. 369—472.
 1874 . . p. 473—576.
 1875 . . p. 577—740.
 1876 . . p. 741—888.
 1877 . . p. 889—968.
 1878 . . p. 969—1044.
 1879 . . p. 1045—1156.
 1880 . . p. 1157—1212.
 1881 . . p. 1213—1324 (fortgesetzt von E. Graf Keyserling von p. 1272 an).
 1882 . . p. 1325—1420.
 1883 . . p. 1421—1477.
-

Inhaltsverzeichnis.

	pag.	tab.	fig.		pag.	tab.	fig.
Acmaea	1420			Amycus C. K.	1170		
villosa	1421	120	3	micans	1173	102	1
Acompse	1145			micarioides.	1178	102	3
—	1477			modestus	1176	102	2
calvipalpis	1453	122	7	splendidus	1171	101	6
concinus	1332	112	6—7	tristriatus	1181	102	4
dulcinervis	1149	400	1—2	Aname	465		
ludicrus	1326	113	1—2	pallida	465	35	8
—	1476			Anepsia	45		
modestus	1455	122	8	rhomboides L. K.	46	3	8
suavis	1146	99	6—7	Anoteropsis	971		
—	1477			flavescens	971	85	1
validus	1371	116	3—4	longipes	973	85	2
Acrosoma Perty	1			Arachnura Vins.	47		
Agalenoiden	323			Araneae	1		
Agaleninen	351			Aranea Aut.			
Agroeca Westr.	437			regia Fabr.	675		
insularis L. K.	437			Arcyinae	215		
picta	438	34	5	Arcys W.	216		
Amaurobiinen	323			cornutus	218	19	2
Amaurobius C. K.	325			lancearius W.	216	19	1
annulipes	341	27	3—4	Argiope Aud.	26		
candidus	333	26	6	aetherea W.	43		
chalybeius	328	26	4	avara Thor.	44		
Finschii	339	27	2	Bougainvilla W.	42		
inornatus	325	26	2	carinata	29	2	6
insignis	330			—	48		
longinquus	336	26	8	chrysorrhoea	38	3	5
robustus	331	26	5	Gorgonea	35		
scalaris	334	26	7	lugubris	279	18	6—7
segestrinus	343	27	5	magnifica	27	2	6
senilis	326	26	3	Mas. sp. ?	41	3	7
silvanus	337	27	1	ocyaloides	30	2	8

	pag.	tab.	fig.		pag.	tab.	fig.
ocyaloides	48			Avella Cambr.	1032		
pentagona	39	3	6	angulata	1037	91	1
picta	33	3	3	despiciens Cambr.	1033	90	4 ^b -5
plana L. K.	31	3	1-2	unifasciata	1035	90	6
principalia	207	18	5	Bavia E. Sim.	1477		
protensa	211	18	8	aëriceps E. Sim.	1477		
regalis	36	3	4	Ballus C. K.	1335		
succincta	35			concolor	1335	114	1
symmatica	213	18	9	Bomis	527		
Argoctenus	990			larvata	528	40	4
igneus	990	86	4	—	798	69	4
pictus	992	86	5	Caerostris Thor.	1		
Argyrodes E. Sim.	251			Cambridgea	358		
sublimis	251	21	3	fasciata	359	28	2
Ariadne Aud.	447			Carepalxis	123		
dysderina	447	35	2	montifera	123	10	1
Ariamnes Thor.	252			Celaenidae	231		
gracilis	252	3		Celaenia	25		
malleiformis	254	4-5		distincta Cambr.	238		
Ascyllus Karsch	1319			dubia Cambr.	236		
penicillatus Karsch	1319	112	4-5	excavata	234	20	1
—	1476			Kinbergii Thor.	25		
Astia	1152			Centropelma	246		
aurea	1167	101	4-5	bicolor	246	20	5-6
hariola	1153	100	3-4	Centrothole	414		
minitabunda	1160	101	1	lorata	414	32	7
mollicoma	1158	100	6-7	Cercidia Thor.	1		
nodosa	1156	100	5	Chalinuroiden	827		
repersa	1163	101	2-5	Chalinura Dalmann	827		
Athamas Cambr.	1076			Novae Hollandiae	828	71	1
Whitmei Cambr.	1076	94	5-6	Fickerti	830	71	2
Atrytone	1378			Chiracanthium C. K.	396		
anomala	1378	116	6	brevicalcarathum	405	31	6-7
Attidae Tabelle der				diversum	396	32	2
Gattungen	1471			furax	400	31	3
Attus W.				gilvum	410	32	5-6
africanus Vins.	1461			gracile	402	31	4
calvipalpis L. K.	1453			insulare L. K.	412		
foliatus L. K.	1123			longimanum	398	31	1-2
ligo W.	1461			mordax L. K.	403	31	5
Paykullii Aud.	1461			stratioticum	408	32	3-4
phrynoides W.	1240			tenuis	407	32	1
pisculus L. K.	1356			Citigradae	858		
quadratarinus L. K.	1337			Clastes W.			
d'Urvillii W.	1422			Freicinetii W.	857		
Vaillantii Luc.	1461			Clubiona W.	416		
Aulonia C. K.	961			alveolata	421	33	6-7
micarioides	961	83	6	Cambridgei	419	33	4-5
—	961	84	1				

	pag.	tab.	fig.		pag.	tab.	fig.
maculosa	423	33	8	Cytaea	1380		
modesta	416	33	1	alburna	1383	117	3-4
necator W.	356			grisea	1386	117	5
notabilis	424	33	9	piligera	1381	117	2
pecularis	427	33	11	Delena W.	656		
robusta	417	33	2-3	cancerides W.	656	53	2
saeva W.	344			craboides W.	856		
vacunna	426	33	10	immanis L. K.	642		
Corynetrix	804			impressa C. K.	656		
obscura	805	69	8	Peronianus W.	856		
Cryptotheliden	238			Desis W.	345		
Cryptothele	239			dysderoides W.	347		
verrucosa	240	20	2	Martensii	347	29	2
Cteniden	986			vorax	345	29	1
Cyeloctenus	987			Diaea Thor.	564		
flaviceps	988	86	3	adusta L. K.	576	44	6
Cyllognatba	248			—	824		
subtilis	249	20	7	albo-limbata	588	46	1
—		21	1	blanda	594	46	5
Cymbachna	538			caecutiens	813	70	3
—	782			circumlita	817	70	5
cerea	798	69	1	Daemellii L. K.	812		
festiva	539	41	3-4	dimidiata L. K.	591	46	3
—	791			elegans	815	70	4
ocellata	544	41	6	evanida L. K.	569	44	1
—	788	68	7	—	824		
sancia	542	41	5	haematodactyla	584	45	4
setosa	546	42	1	insecta	579	45	1
similis	785	68	6	mollis	587	46	6
striatipes	783	68	5	multopunctata	565	43	5
Cyrrba E. Sim.	1436			olivacea	592 ²⁹	46	2
bicolor	1441	122	1	pilula L. K.	813		
bimaculata	1439	121	7	plumbea	595	46	6
planipudens Karsch	1442	122	2	praetexta L. K.	566	43	6-7
squalida	1436	121	5-6	prasina	819	70	6
villosa	1444	122	3	punctata	592	46	4
Cyrtarachne Thor.	16			—	824		
bispinosa Keys.	16			puctipes	588	45	3
rubiounda	18			rosea	581	45	2
speciosa	202	18	3	—	821		
verrucosa	16	2	1	septem-punctata	571	44	2
Cyrtogaster Keys.	16			tenuis	586	45	5
excavata L. K.	19			—	828		
—	234			tumefacta	572	44	3
Cyrtophora E. Sim.	1			—	824		
—	125			variabilis	578	44	7
hirta	125	9	7	velata	820	70	7
parnasia	126	9	8	venusta	574	44	4-5
sculptilis	128	9	9	—	823		

	pag.	tab.	fig.		pag.	tab.	fig.
Dictis	294			Epeirinen	1		
striatipes	294	24	5	Epeira W.	48		
Dictyna Sund.	323			acuminata	109	9	2
bifasciata	323	26	1	albida	83	7	2
Dinopidon	1029			alveata W.	101		
Dinopsis Mac Loay	1039			antipodiana W.	169		
bicornis	1049	92	4	biapicata	54	4	4
fasciatus	1045	92	1-2	Brisbanae L. K.	111	6	4
ravidus	1041	91	3	caliginosa W.	168		
subrufus	1039	91	2	capitalis	58		
tabidus	1047	92	3	corbita	72	6	9
unicolor	1043	91	4	cordiformis	82	5	7
Diolenius Thor.	1240			crassa W.	63		
phrynoides W.	1240	106	4	decolor	71	6	8
Dolomedes Latrl.	858			diabrosis W.	116	8	1
albicomus L. K.	875	75	3	dimidiata W.	95		
australensis L. K.	873	75	2	Doreiana W.	169		
cervinus	872	75	1	Durvilla W.	168		
elegans	861	73	6	edulis W.	167		
facetus	869	74	5-6	extuberata	61	5	3
flaminus L. K.	877	74	4	Feredayi	122	11	2
Icadius	859	73	5	flavopunctata	79	5	4
imperiosus	867	74	4	fuliginata	106	8	7
instabilis	863	74	1	fuscipes W.	156		
minor	864	74	2-3	Graeffii W.	98		
mirificus W.	879			heroine	51	4	2
Noukhaiva W.	880			hieroglyphica	89	7	8
signatus W.	879			Higginsii	120	11	1
Dolophones W.	297			humilis L. K.	107	9	1
Drassoiden	361			indagatrix	66	5	8
Drassus W.	382			interjecta	96	7	7
dilutus	389	30	6	inusta	94	7	3
erebus	387	30	5	lacrimosa W.	83		
grisens	391	30	3	litoralis L. K.	117	9	5
invenustus	382	30	1	maculatipes	78	5	5
oehropus	390	30	7	Malabarensis W.	143		
pretiosus	385	30	3-4	mangareva W.	85	7	4-5
silaceus	383	30	2	maritima Keys.	91		
Drepanephora	1477			melania	100	8	3
Dysderoiden	447			melanopyga	97	8	2
				mncronata	74	6	2-3
Ebaea	130			navicula	102	8	4
praecincta	130	10	2-3	nephilina	90	7	6
theridioides	132	10	4	—	214		
Enyoidae	296			nigropunctata	65	6	7
Enyo Aud.				pbtisica	103	8	5
annulipes L. K.	308			plebeja	69	6	10
braccata L. K.	310			plumipede Latrl.	169		
picta L. K.	311			praesignis	110	9	3

	pag.	tab.	fig.		pag.	tab.	fig.
producta L. K.	55	4	5-7	Euryopsis Menge			
prudens W.	116			umbilicata	274	23	1
pusulosa W.	116			Eurysoma C. K.	1		
rivulata Cambr.	143			Filistatoiden	451		
speculabunda	80	5	6	Filistata Latrl.	325		
strangulata	118	9	6	—	451		
tabida	105	8	6	australiensis	451	35	4
tenella	76	6	5-6	Gasteracantha Sund.	2		
tetragnathoides W.	169			astrigera	14	1	9
Theis W.	88			flavomaculata Keys.	10		
thyridota Thor.	52	3	4	fornicata Sund.	2		
—	52	7	1	hepatica	8	1	5
transmarina Keys.	59	5	2	lugubris	12	1	9
triangula Keys.	69			mastoidea	201	18	2
trigona	50	4	1	minax Thor.	10		
undata	73	6	1	mollusca	7	1	4
verrucosa W.	112	9	4	pentagona W.	9	1	6
viridis Keys.	84			praetextata W.	8		
Vitiana W.	167			sacerdotalis	198	18	1
Ephippus Thor.	1422			suminata	11	1	7
d'Urvillii W.	1422	120	4-5	taeniata W.	10		
Erasmia	1950			variegata W.	2		
nigrovittata	1351	114	7	violonta	5	1	3
Eresiden	1027			vittata Thor.	2	1	1
Eresus W.	1028			Westringii Keys.	3	1	2
bnbo L. K.	1028	90	4	Gephyra	613		
Ergane	1260			limbata	614	48	5
cognata	1261	108	3	Habrocestnm E.			
dialeuca	1263	108	4	Sim.	1401		
—	1477			albiovittatum	1407	119	3
insulana	1265	108	5	bitaeniatum	1405	119	2
nigromaculata	1463	123	5	flavipes	1403	119	1
scutulata	1268	108	6-7	nigriceps	1409	119	4-5
Eriodon. Latrl.	454			pilosum	1401	118	8
crassum Cambr.	456			punctiventris	1412	119	6
formidabile Cambr.	454			speciosum Cambr.	1468	123	8
granulosum Cambr.	455			Habronestes	299		
occatorium W.	457			annulipes L. K.	308	25	1
Eulabes	1387			australiensis Cambr.	307		
fissideus	1391	118	1-2	braccatus L. K.	310	25	2
paetulus	1388	117	6-7	Bradleyi Cambr.	305		
robustior	1396	118	5	formosus Thor.	314	25	5
tenuidens	1393	118	3-4	Graeffii L. K.	319	25	8
tenuior	1399	118	6-7	maculatus Cambr.	321	25	9
Euophrys C. K.	1430			pieta L. K.	311	25	3
delibuta L. K.	1461			scenicus	316	25	6
obscurifemoratus	1430	121	2				
Eurycorma Thor.	1						

	pag.	tab.	fig.		pag.	tab.	fig.
scintillans Cambr.	303			fulva	618	49	1
spirafer	318	25	7	fumosa	840	72	3
striatipes	313	25	4	limbata	634	50	5-6
variegatus Cambr.	302			lugubris	621	49	3
Hadronyche	463			—	835	71	4
cerbera	463	35	6	major	624	49	5
Hadrosoma	1418			—	841	72	4
obscura	1418	120	2	murina	639	51	2-3
Hasarius E. Sim.	1272			plana	626	49	6
albescens	1299	111	1	—	845	72	6
albiventris	1291	110	5	plumea	627	50	1
alboinectus	1277	109	4	—	846		
barbatissimus	1272	109	1-2	praesignis	837	72	1-2
chrysostomus	1307	111	6	Rogenhoferi	637	51	1
clarovittatus	1313	112	1	Sundevallii Thor.	629	50	2-3
diloris	1302	111	3	—	846		
Garetti	1289	110	4	tenera	847	73	1
infrastratus	1279	109	6	Hoteropoda Latr.	710		
—	1477			badia	632	64	1
inbonestus	1312	111	8	calligaster Thor.	734	64	2-3
insularis	1283	109	7	—	855		
lautus	1287	110	3	conspicua	717	62	1
—	1477			Diana	730	63	5
lineatus	1275	109	3	festiva	710	61	2
—	1477			haemerrhoidalis	726	63	2
Mulciber	1310	111	7	incomta	727	63	3
nigriventris	1293	110	6	macilenta	711	61	3
—	1477			nitellia	722	62	4
obscurus	1315	112	2	pallida	713	61	4
—	1477			Pessleri Thor.	684		
orbiculatus	1285	110	1-2	pieta	714	61	5
pauperatus	1300	111	2	praeclara	723	62	5
Paykullii E. Sim.	1461			—	723	63	1
plumbeiventris	1295	110	7	punctata	719	62	2-3
pumilis	1317	112	3	regina	716	61	6
villosus	1281	109	5	—	856		
—	1477			rutila	729	63	4
vittatus	1304	111	4-5	Salacia	737	64	4
xanthopus	1297	110	8	—	737	65	1
Hedana	534			Hexathele Auss.	459		
gracilis	534	41	1	Hochstetteri Auss.	459	35	7
pallida	803	69	7	Homalattus White	1083		
subtilis	536	41	2	auratus	1087	95	4-5
valida	599	47	2	auroniteus	1085	95	2-3
Hemicleoea Tbor.	618			opulentus	1083	95	1
affinis	632	50	4	violaceus	1090	95	6
cineracea	843	72	5	Hyllus C. K.	1339		
diversa	622	49	4	barbipalpis	1344	114	4
flavotarsis	620	49	2	pterygodes L. K.	1339	113	6-7

	pag.	tab.	fig.		pag.	tab.	fig.
pterygodos L. K.	1476			Jotus	1243		
tenuipes	1342	114	3	albocircumdatus	1250	107	4
Icius, E. Sim.	1127			auripes	1243	107	1
albobarbatus	1138	99	2-3	braccatus	1254	107	6-8
albovittatus	1451	122	6	debilis	1252	107	5
parvulus	1449	122	5	microphthalmus	1246	107	2-3
semiater	1133	98	6	minutus	1257	108	1
semiferruginens	1135	99	1	ultimus	1259	108	2
severus	1128	98	3	Lagnus	1073		
viduus	1129	98	4-5	longimanus	1074	94	4
Idioctis	484			Lampona Thor.	362		
helva	484	37	3	belvipes	363	28	3
Idiommata Auss.	474			cylindrata. L. K.	373	29	4
Aussereri	477	36	6	fasciata	366	28	5
Blackwallii Cambr.	480			flavipes	368	28	6
fuscá	478	37	1	macilenta	369	28	7
reticulata	474	36	4-5	murina	378	29	7
Idops Perty	461			obscoena	376	29	6
Blackwallii Cambr.	480			pusilla	371	28	8
sigillatus Cambr.	461			quadrimaculata	365	28	4
Idiosoma Auss.	461			ruida	375	29	5
sigillatam Cambr.	461			sordida	372	29	3
Isala	796			Laterigradae	491		
punctata	796	69	3	Latrodectus. W.	276		
Ischalea	196			Hasseltii Thor.	276	23	2-3
spinipes	197	17	4	scelio Thor.	279	28	4
Ischnocolus, Auss.	487			Lauharulla	1431		
lucubraus	487	37	4	pretiosa	1432	121	3
Isopeda	678			Leptoctenus	944		
aurea	696	59	3	agalenoides	944	87	1
—	855			Leptorchestos. Thor	1057		
barbata	680	56	3	cognatus	1063	93	6
conspersa	689	58	1-2	erythrocephalus	1057	93	3
cordata	694	59	2	luctuosus	1065	93	7
flavibarbis	698	59	4	Simoni	1061	93	5
flavida	686	57	2	striatipes	1059	93	4
—	855			Liocranum. L. K.	429		
hirsuta	693	59	1	australiense	429		
Pessleri. Thor.	684	57	2	pallipes	430	34	1
—	855			Lycosiden	858		
robusta	691	58	3	Lycosa. Latr.	880		
vasta. L. K.	681	56	4	alboguttata	975	85	3
—	854			albosparsa	986	76	4
—	855			bellatrix. L. K.	957		
villosa	687	57	3-4	Berenice	937	81	3
—	855			Brisbanao	976	85	4
Ixalus	469			candicans	888	76	5-6
varius	469	36	2	clara	912	79	1

	pag.	tab.	fig.		pag.	tab.	fig.
<i>crispipes</i>	923	79	8	<i>jovialis</i>	1109	97	1—2
—	"	80	1	<i>lencocomis</i>	1096	96	1—2
<i>egena</i>	985	81	2	<i>litrata</i>	1103	96	6
<i>exulta</i>	981	76	1	<i>melancholica</i>	1113	97	4
<i>expolita</i>	917	79	4—5	<i>parallele-striata</i>	1121	97	8
<i>fallax</i>	934	80	8	<i>planissima</i>	1100	96	4—5
<i>festina</i>	927	80	3—4	<i>tonerrima</i>	1115	97	5
<i>flavisternis</i>	850	82	4—5	<i>Masteria</i>	457		
<i>furcillata</i> L. K.	903	78	1—2	<i>hirsuta</i>	458	35	5
<i>Godeffroyi</i> L. K.	957	83	3—4	<i>Menemerus</i> E. Sim.	1123		
<i>Hasseltii</i>	960	83	5	<i>foliatus</i> L. K.	1123	98	1—2
<i>hilaris</i>	920	79	6	<i>Paykullii</i> , Aud.	1461	123	4
—	979	85	6	<i>Meta</i> C. K.	134		
<i>hostilis</i>	939	81	5	<i>decorata</i> Blackw.	141	11	5
<i>infensa</i>	932	80	7	<i>granulata</i> W.	136	10	5
<i>inornata</i>	938	81	4	<i>insularis</i> Keys	135	10	7
<i>laeta</i>	944	81	7	<i>ornata</i>	134	11	6
—	"	82	1	<i>prodiga</i>	138	10	6
<i>lacertosa</i>	952	82	6	<i>tuberculata</i> Keys.	139	11	4
<i>Leuckartii</i>	896	77	3	<i>Micaria</i> Westr.	380		
—	"	81	1	<i>Croesia</i>	380	29	8
<i>leucophaea</i>	948	82	3	<i>inornata</i>	381	29	9
<i>naevia</i>	978	85	5	<i>Micrathena</i> Sund.	1		
<i>obscura</i>	954	83	1—3	<i>Migas</i>	467		
<i>oraria</i>	883	76	2—3	<i>paradoxus</i>	467	36	1
<i>ornatula</i>	902	77	6	<i>Missulena</i> W.	529		
<i>palabunda</i>	906	78	3—4	<i>occatoria</i> W.	457		
<i>pictiventris</i>	899	77	4—5	<i>Misumena</i> Latel	529		
<i>pruinosa</i>	925	80	2	<i>albiceris</i>	801	69	6
<i>pulvere-sparsa</i>	941	81	6	<i>elongata</i>	529	40	5
<i>ramosa</i>	910	78	6	<i>lactea</i>	799	69	6
<i>semi-cincta</i>	908	78	5	<i>pustulosa</i> L. K.	531	40	6—7
<i>senica</i>	915	79	3	—	801		
<i>senilis</i>	946	82	2	<i>xanthogaster</i>	597	47	1
<i>speciosa</i>	890	77	1	<i>Mithurga</i> Thor.	351		
<i>tristicula</i>	892	77	2	<i>gilva</i>	354	27	8
<i>umbrata</i>	921	79	7	<i>lineata</i> Thor.	351	27	6—7
<i>vulpecula</i>	914	79	2	<i>Monaeses</i> Thor.	323		
Margaromma	1347			<i>albidus</i>	778	68	3
<i>funesta</i>	1347	114	5—6	<i>angulatus</i>	523	40	1
<i>Gazellae</i> Karsch	1466	123	7	—	781		
Marptusa Thor.	1093			<i>brevicaudatus</i>	526	40	3
<i>aerata</i>	1117	97	6	—	775		
<i>bracteata</i>	1105	96	7—8	<i>cineraceus</i>	768	67	5—6
<i>cinerea</i>	1112	97	3	<i>macilentus</i>	773	67	8
<i>complanata</i>	1093	95	7—8	<i>marmoreus</i>	771	67	7
<i>elegans</i>	1119	97	7	<i>projectus</i>	780	68	4
<i>invenusta</i>	1099	96	3	<i>truncatus</i>	765	67	3—4
Koch, Arachniden.				<i>variabilis</i>	775	68	1—2

	pag.	tab.	fig.		pag.	tab.	fig.
<i>xyphoides</i>	525	40	2	<i>abnormis</i>	1221	105	1-2
Mopsus Karsch.	1330			<i>albiventris</i>	1228	105	4-5
<i>albobarbatus</i>	1333	113	4-5	<i>alborufescens</i>	1197	103	4-5
—	1476			<i>bitaeniatus</i>	1195	103	3
<i>bipennicillatus</i>	1330	113	3	<i>clarus</i>	1460	123	3
—	1476			<i>confinis</i>	1225	105	3
<i>mormon</i> Karsch.	1476			<i>grassator</i>	1475	123	1-2
Nephila Leach	148			<i>lineativentris</i>	1185	102	5-6
<i>antipodiana</i> W.	169			<i>magnidens</i>	1209	104	3-4
<i>aurosa</i>	160	13	4	<i>mandibularis</i>	1202	103	6
<i>caliginosa</i> W.	168			<i>mordax</i>	1192	103	2
<i>Doreyana</i> W.	169			<i>neccator</i>	1237	106	3
<i>Durvilla</i> W.	168			<i>pallidus</i>	1190	103	1
<i>edulis</i> Labard.	167			<i>parcedentatus</i>	1205	104	1-2
<i>flagellans</i>	153	12	5	<i>polyphemus</i> L. K.	1215	104	5-6
<i>fuscipes</i> C. K.	156	13	1	<i>quadratararius</i> L. K.	1337	114	2
<i>imperatrix</i>	159	13	3	<i>serratofasciatus</i>	1233	106	1
<i>nigritarsis</i>	152	12	4	<i>unicolor</i>	1235	106	2
<i>pecuniosa</i>	157	13	2	Opitis	611		
<i>procera</i>	162	14	1	<i>austora</i>	820	70	9
<i>prolixa</i>	149	12	2	<i>plana</i>	611	48	4
<i>sulphurosa</i>	163	14	2	Orbitulariae	1		
<i>tenuipes</i>	165	13	5	Oxypoiden	998		
<i>tetragnathoides</i> W.	169			Oxyopes Latr.	1000		
<i>venosa</i> L. K.	148	12	1	<i>amoenus</i>	1017	89	4-5
<i>victoralis</i>	150	12	3	<i>attenuatus</i>	1002	87	6
<i>Vitiana</i> W.	167			<i>elegans</i>	1008		
Nephilengys	144			<i>gratus</i>	1006	88	3-3
<i>Hofmanni</i>	145	11	8	<i>lautus</i>	1015	89	3
<i>Sehmeltzii</i>	144	11	7	<i>macilentus</i>	1000	87	4-5
<i>rivulata</i> Cambr.	145			<i>molarius</i>	1004	88	1-2
Ocypete C. K.				<i>mundulus</i>	1025	90	3
<i>Draco</i> C. K.	675			<i>punctatus</i>	1011	88	7-8
<i>procera</i> L. K.	667			<i>quadrifasciatus</i>	1020	89	6
<i>sartrix</i> L. K.	670			<i>rubicundus</i>	1013	89	1-2
<i>vasta</i> L. K.	681			<i>variabilis</i>	1021	90	1-2
Olios W.				Palystes	700		
<i>Freycinotii</i> W.	857			<i>frenatus</i>	705	60	4
<i>Grapsus</i> W.	856			<i>ignicomus</i>	700	60	2
<i>lencosius</i> W.	675			<i>Pinnotherus</i> W.	703	60	3
<i>morbilloans</i> King	857			<i>superciliosus</i>	706	61	1
<i>pagurus</i> W.	857			Pandercetes	739		
<i>Pinnotherus</i> W.	703			<i>gracilis</i>	740	65	2
<i>regius</i> Gerst.	675			Pardosa C. K.	965		
Oenops Templ.	449			<i>versicolor</i>	966	84	4-5
<i>loricatus</i>	449	35	3	<i>vicaria</i>	965	84	3
Opisthonus	1184			Peniza Thor.	1		
				Pereuthis	380		

	pag.	tab.	fig.				
venusta	980	85	7	taeniata	1434	121	4
Peuceetia Thor.	998			Saltigradae	1052		
albescens	998	87	3	Salticus Latr.	1055		
Pirithous	1477			bicolor	1055	93	2
Philaeus Thor.	1080			obisoides Dol.	1240		
metallescons	1080	94	7-8	speciosus Cambr.	1468		
Pholcinen	281			Sandalodes	1476		
Pholcus W.	281			Sarotes Sund.	659		
ancoralis L. K.	287	24	2	badius	622	54	1
litoralis L. K.	285	24	1	cervinus	673	55	4-5
sphaeroides	283	23	6	debilis	671	55	3
tipuloides	281	23	5	jugulans	852	73	4
Pholeuon	471			longipes	660	53	8
longipes	472	36	3	nobilis	664	54	2
Phrictis	488			procerus	667	54	4
crassipes	489	37	5	—	667	55	1
Pirata Sund.	963			regius Fabr.	675	56	1-2
subligatus	963	84	2	—	854		
Plexippus C. K.	1425			sartor L. K.	670	55	2
albopilosus	1426	120	6	suspiciosus	665	54	3
Daemeli	1427	121	1	Scaea	1142		
ensifer Thor.	1353			vestita	1142	99	4-5
planipudens Karsch.	1442			Scirtites	1070		
Poltys C. K.	1			nitidus	1070	94	2-3
Porropis	807			Scytodoiden	281		
flavifrons	807	69	9	Scytodinen	291		
Prostheclina	1368			Scytodes Latr.	291		
pallida	1368	116	1-2	marmorata	292	24	4
signata	1464	123	6	Scythrope	1446		
Prosthesima L. K.	393			maculata	1447	122	4
flavens	393	30	9	Selaophora	1374		
Prychia	654			obscura	1376	117	1
gracilis	654	53	1	rubra	1374	116	5
Pycnoctenus	996			Selenops Duf.	615		
robustus	996	87	2	Anstraliensis	615	48	6
Retitelariae	242			Sinamora	1477		
Rhomalea	435			Sobara	1365		
vasta	435	34	4	taeniata	1365	115	8-9
Rhombonotus	1067			Sparassus W.	719		
gracilis	1067	93	8	punctatus L. K.	719		
—	1067	94	1	Stephanopsis Cambr.	495		
Rhomphaea	289			altifrons Cambr.	495	38	1
cometes	290	24	3	angustata	794	69	2
Ruditelarie	231			armata	503	38	4
Runcinia E. Sim.	803			—	748		
elongata L. K.	803			bicornis	501	38	3
Saitis E. Sim.	1434			—	751	66	1
				biscuspidata	514	39	2
				—	757	66	5
				Cambridgei Thor.	510	38	7

	pag.	tab.	fig.		pag.	tab.	fig.
Cambridgei Thor.	744	65	3	laqueata	190	16	5
clavata Cambr.	494			lupata	178	15	2
corticalis	748	65	5	macilentata	192	16	6
hirsuta	520	39	5	—	192	17	1
—	753	66	2	mandibulata W.	194	17	2-3
lata Cambr.	498	38	2	margaritata	170	14	3
lobata	516	39	3	panopea	189	16	8-4
—	755	66	3	Thanatus C. K.	849		
longipes	518	39	3	tenellus	849	73	2
malacostracea W.	523			Tharpyna	548		
minuta	756	66	4	albosignata	791	68	8-9
nigra Cambr.	497			campestrata	551	42	4-5
ornata	746	65	4	—	793		
rubrosignata	521	39	6	diademata	548	42	2-3
—	762	67	1-2	—	793		
scabra	505	38	5-6	hirsuta	602	47	4
—	753			munda	600	47	3
trapezia	512	39	1	venusta L. K.	823		
—	760	66	6	Tharrbalea	603		
Storena W.	298			albipes	604	47	5-6
cyanea W.	299			Thasyrea	982		
formosa Thor.	314			lepida	984	86	2
Graeffei L. K.	319			ornata	983	86	1
maculata Cambr.	321			Themeropsis	699		
Synemosina Hentz	1052			severa	689	60	1
lupata	1052	93	1	Theridium W.	256		
Tanypus	1415			albostriatum L. K.	270	22	7
semirasus	1416	120	1	ambiguum	273	22	9
Tarentula Sund.	896			coeliferum L. K.	269	22	6
Leuckartii Thor.	896			crinitum	271	22	8
Tegonaria, Latr.	356			decoratum L. K.	265	22	4
civilis W.	358			limitatum	256	21	8
Derhamii Scop.	358			lunatum Sund.	268		
foliata	356	28	1	mollissimum	262	22	2
Tetragnatha Latr.	170			mundulum	263	22	3
bituberculata L. K.	183	15	5	pyramidale L. K.	266	22	5
conica	182	15	4	semiflavum	259	21	6-7
cylindrica W.	181	15	3	setosum	261	22	1
Daindrigei White.	196			tepidatorium C. K.	268		
decorata W.	141			Thorellii L. K.	258		
Deinagnatha W.	196			Therosea	1413		
demissa	185	16	1	magniceps	1414	119	7
ferox	173	14	4-5	Tholia	19		
gemmata	186	16	2	olypeata	23	2	4-5
granulata W.	136			testudinea	20	2	2
gulosa	176	14	6	—	204	18	4
—	176	15	1	turrigera L. K.	22	2	3
				Thomisiden	495		
				—	742		

	pag.	tab.	fig.		pag.	tab.	fig.
<i>Thomisus</i> W.	675			<i>immanis</i> L. K.	642	51	4
<i>leucosius</i> W.	675			—	848		
<i>malacostraceus</i>	523			<i>insignis</i> Thor.	645	52	1
<i>praetextus</i> L. K.	566			—	848		
<i>venatorius</i> Latrl	675			<i>Xysticus</i> C. K.	554		
<i>Thorellia</i>	1352			<i>adustus</i> L. K.	576		
<i>bitaeniata</i>	1363	115	7	<i>autumnalis</i>	609	48	3
<i>ensifer</i> Thor.	1353	115	1 2	<i>bilimbatus</i>	607	48	2
<i>nigriceps</i>	1359	115	5-6	<i>bimaculatus</i> L. K.	554	42	6
<i>piscula</i> L. K.	1356	115	3-4	—	809		
<i>Trabea</i> E. Sim.	968			<i>cruentatus</i>	558	43	1
<i>Australiensis</i>	968	84	6	—	607	48	1
<i>lineata</i>	970	84	7	<i>Daemeli</i>	561	43	3
<i>Trittame</i>	482			—	812		
<i>gracilis</i>	482	37	2	<i>dimidiatus</i> L. K.	591		
<i>Tubitelariae</i>	323			<i>evanidus</i> L. K.	569		
<i>Ulesanis</i>	242			<i>geometres</i>	556	42	7
<i>chelys</i>	244	20	4	<i>ictericus</i>	559	43	2
<i>personata</i>	243	20	3	<i>inornatus</i>	811	70	2
<i>Uliodon</i>	431			<i>pilula</i> L. K.	583	43	4
<i>albo-punctatum</i>	432	34	2	—	813		
<i>cervinum</i>	433	34	3	<i>Zachria</i>	649		
<i>Uloborinen</i>	219			<i>flavicoma</i>	650	52	3
<i>Uloborus</i> Latrl.	220			<i>haemorrhoidalis</i>	653	52	5
<i>barbipes</i>	229	19	9	<i>oblonga</i>	651	52	4
<i>bistriatus</i>	224	19	4	—	850		
<i>canus</i> King.	230			<i>Zora</i> C. K.	440		
<i>gibbosus</i>	228	19	3	<i>Australiensis</i>	441	34	7
<i>tenellus</i>	220	17	5	<i>ferruginea</i>	443	34	8
<i>tenuissimus</i>	226	19	6-7	<i>frenata</i>	440	34	6
<i>Zosis</i> W.	221	19	3	<i>tarantulina</i>	445	35	1
<i>Voconia</i> Thor.	642			<i>torva</i>	444	34	9
<i>dolosa</i>	648	52	2				

Naturhistorischer Verlag
von
Bauer & Raspe (Emil Küster)
in NÜRNBERG.

Dr. L. Koch.
Die Chernetiden (Pseudoscorpione)

gr. 8. geh. M. 2.—

Aegyptische und Abyssinische Arachniden.

Gesammelt von C. Jickeli, beschrieben und abgebildet
von Dr. L. Koch.

12 Textbogen und 7 feingestochene Tafeln in hoch 4. geh. M. 18. —

Eine neue Arbeit des auf dem Gebiete der Arachnologie so verdienstvollen Verfassers, behandelt hier ein beinahe noch gänzlich unbebautes Feld.

Keyserling,
Die Spinnen Amerika's
— Laterigradae. —

36 Bögen Text u. 8 theilweise colorirte Tafeln in hoch 4. geh. M. 40.—

Seit Jahren hat sich der Verfasser des vorgenannten Werkes mit dem Studium der Arachniden beschäftigt und namentlich war es die Spinnenfauna Amerika's, die besonders seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm. Dieser Welttheil, dessen langgestreckte, vom Nord- bis zum Südpol reichende Gestalt, alle Climate einschliesst, besitzt eine Mannigfaltigkeit in seinen Thierformen, wie kein anderer, so auch in den ihn bewohnenden Arachniden.

Das obige Werk enthält die Laterigradae, spätere Arbeiten aber sollen in gleicher Weise die anderen Familien behandeln, und so allmählig eine möglichst vollständige Arachnidonfauna dieses Welttheils geben.

S. von Praun,
Abbildung und Beschreibung europäischer Schmetterlinge
in systematischer Reihenfolge.

42 Hefte in hoch 4., jedes mit 4 illuminirten Tafeln und dazugehörigem Text à M. 2.80 Pfg.
Hieraus gerne die einzelnen Familien in cartonirten Bänden apart: **Papiliones** (42 Tafeln) M. 32.50. **Bombyces** (25 Tafeln) M. 18.50. **Sphinges** (11 Tafeln) M. 9.—. **Noctuae** (41 Tafeln) 31.50. **Geometrae** (20 Tafeln) M. 15.75. **Microlepidoptera** (32 Tafeln) M. 24.75.
Vollständigstes und billigstes aller derartigen Werke, sowohl für für Sammler als Lehranstalten gleich empfehlenswerth.

S. von Praun,
Abbildung und Beschreibung europäischer Schmetterlingsraupen
in systematischer Reihenfolge.

Nach des Verfassers Tode durchgesehen und ergänzt
von Dr. E. Hofmann.

9 Lieferungen in hoch 4., mit je 4 colorirten Tafeln und entsprechendem Text. à M. 6.—
Auch in 2 cartonirten Bänden, **Macrolepidoptera** (25 Tafeln) M. 40. — und **Microlepidoptera** (10 Tafeln) M. 20. — zu beziehen.
Bildet zu dem vorhergehenden, wie überhaupt zu allen vorhandenen Schmetterlingswerken eine nothwendige Ergänzung.

Die Käfer Europa's

von Dr. H. C. Küster, von Lfg. 29 an, fortgesetzt von Dr. G. Kraatz.
29 Hefte, jedes auf 100 Blättchen Text, die Beschreibung von ebensoviel Käfern enthaltend, jedem Hefte sind auf 1—2 gestochenen Tafeln die Abbildung von Gattungsrepräsentanten beigegeben.

Preis für ein Heft in 16. in Futteral M. 3.—
Heft 30 wird die 3. Serie zum Abschluss bringen.

Martini & Chemnitz, Syst. Conchylien-Cabinet.

In Verbindung mit den Herren Dr. Dr. Pfeiffer, Philippi, Dunker, Roemer, Clessin und von Martens neu herausgegeben von Dr. Küster, nach dessen Tode fortgesetzt von Dr. W. Kobelt u. H. C. Weinkauff.

323 Lieferungen in hoch 4. mit je 6 feingemalten Tafeln und Text.
Lfg. 1—219 à M. 6. — Lfg. 220 u. fg. à M. 9. —

Spätere 2. Subscriptionsausgabe in dem Stoffe nach geordneten Bänden oder Sectionen, jede solche 15—20 Tafeln und entsprechenden Text enthaltend.

Sect. 1—66 à M. 18. —, Sect. 67—104 u. fg. à M. 27. —

Weitere 60—70 Lieferungen werden dieses Prachtwerk abschliessen!

Zur Einzelabgabe daraus empfehlen wir folgende fertige Monographien:

Küster, Argonanta, Nautilus, Spirula und Sepia (2 Bog. Text u. 7 Tafeln) M. 7.50
Clessin, Ancylea (10 Bog. Text u. 9 Tafeln) M. 20.— Küster, Umbrellacea (1 Bog. Text u. 1 Tafel) M. 1.50. Pfeiffer, Vitrina und Succinea (8 Bog. Text und 6 Tafeln) M. 8.— Pfeiffer, Helicea (117 Bog. Text u. 162 Tafeln) M. 210.—

Pfeiffer, *Bulimus* und *Achatina* (51 Bog. Text u. 70 Tafeln) M. 90.— Kuster, *Clausilia* (46 Bog. Text u. 38 Tafeln) M. 54.— Kuster, *Papa*, *Megaspira*, *Balea* und *Tornatellina* (25 Bog. Text u. 21 Tafeln) M. 30.— Pfeiffer, *Cylindrella* (9 Bog. Text u. 10 Tafeln) M. 13.50. Kuster, *Auriculacea* (10 Bog. Text u. 10 Tafeln) M. 13.50. Kuster, *Limnaeus* (10 Bog. Text u. 12 Tafeln) M. 15.— Pfeiffer, *Helicina* (10 Bog. Text u. 10 Tafeln) M. 13.50. Pfeiffer, *Cyclostomacea* (51 Bog. Text u. 51 Tafeln) M. 60.— Philippi, *Ampularia* (10 Bog. Text u. 22 Tafeln) M. 24.— Kuster, *Paludina* (12 Bog. Text u. 14 Tafeln) M. 18.— Kuster, *Truncatella*, *Paludinella* (8 Bg. Text u. 2 Tafeln) M. 4.50. Brot, *Melania* und *Melanopsis* (61 Bog. Text u. 49 Tafeln) M. 100.— Brot, *Paludomus* (7 Bog. Text u. 8 Tafeln) M. 15.— Philippi, *Natica*, *Amaura* (21 Bog. Text u. 20 Tafeln) M. 27.— Philippi, *Turbo* (12 Bog. Text u. 20 Tafeln) M. 21. Philippi, *Trochus* (47 Bog. Text u. 49 Tafeln) M. 60.— Philippi, *Delphinula*, *Scissurella*, *Globulus* (8 Bog. Text u. 8 Tafeln) M. 12.— Philippi, *Phasianella*, *Bankivia*, *Lacuna* (6 Bog. Text u. 7 Tafeln) M. 9.— Philippi, *Adeorbis*, *Solarium*, *Rissela* (9 Bog. Text u. 6 Tafeln) M. 10.50. Weinkauff, *Litorina* (13 Bog. Text u. 14 Tafeln) M. 28.— Martens, *Neritiana* (38 Bog. Text u. 24 Tafeln) M. 60.— Martens, *Navicella* (7 Bog. Text u. 8 Tafeln) M. 16.— Kuster, *Janthina* und *Recluzia* (2 Bog. Text u. 2 Tafeln) M. 3.— Kuster, *Buccinum* und *Purpura* (30 Bog. Text u. 44 Tafeln) M. 48.— Kuster, *Cassis*, *Cassidaria*, *Oniscia*, *Dolium*, *Eburna* und *Harpa* (13 Bog. Text u. 35 Tafeln) M. 40.50. Kuster, *Ricinula* (5 Bog. Text u. 5 Tafeln) M. 7.50. Kuster, und Kobelt, *Murex*, *Ranella*, *Triton* und *Trophon* (42 Bog. Text 83 Tafeln) M. 100.— Kobelt, *Turbinella* und *Fasciolaria* (21 Bog. Text u. 35 Tafeln) M. 48.— Kobelt, *Pyrula* und *Fusus* mit *Ficula*, *Bulbus*, *Tudicla*, *Busycon*, *Neptunea* und *Euthria* (31 Bog. Text u. 70 Tafeln) M. 100.— Kuster, *Strombea* (15 Bog. Text u. 30 Tafeln) M. 40.50. Weinkauff, *Conea* (54 Bog. Text u. 71 Tafeln) M. 96.— Weinkauff, *Oliva* (22 Bog. Text u. 42 Taf.) M. 66.— Weinkauff, *Ancillaria* (6 Bog. Text u. 12 Tafeln) M. 20.— Weinkauff, *Marginella* und *Erato* (21 Bog. Text u. 26 Tafeln) M. 50.— Kuster, *Volutacea* (30 Bog. Text u. 56 Tafeln) M. 60.— Weinkauff, *Cyprea* und *Ovula* (29 Bog. Text u. 54 Tafeln) M. 85.— Weinkauff, *Sigareta* (7 Bog. Text u. 11 Tafeln) M. 20.— Dunker, *Avicula* (11 Bog. Text u. 27 Tafeln) M. 40.— Dunker, *Lithophaga* (4 Bog. Text u. 6 Tafeln) M. 10.— Kuster, *Tridacna* und *Hippopus* (1 Bog. Text u. 3 Tafel) M. 4.— Clessin, *Anodonta* (36 Bog. Text u. 89 Tafeln) M. 126.— Kuster, *Unio* (40 Bog. Text u. 101 Tafeln) M. 108.— Clessin, *Cycladea* (36 Bog. Text u. 46 Tafeln) M. 80.— Roemer, *Cardiacea* (16 Bog. Text u. 14 Tafeln) M. 18.— Roemer, *Donax* (16 Bog. Text u. 22 Tafeln) M. 24.— Roemer, *Tellinidae* (36 Bog. Text u. 51 Tafeln) M. 60.— Pfeiffer, *Veneracea* (37 Bog. Text u. 42 Tafeln) M. 54.—

Die Neuanschaffung des ganzen Werkes, sowie auch die Wiederaufnahme aufgegebener Fortsetzungen, werden wir in jeder Art erleichtern.

Illustriertes Conchylienbuch

herausgegeben von Dr. Wilh. Kobelt.

Complet mit 49 Textbogen und 112 Tafeln in hoch 4. Zu beziehen in 11 Lieferungen à M. 6.— oder in 2 broschirten Bänden I. Bd. M. 30.— II. Bd. M. 36.—, oder auch in 2 cartonirten Bänden I. Bd. M. 32.— II. Bd. M. 38.—

Dies durch ein allseitiges Bedürfniss hervorgerufene Werk ist hauptsächlich für Lehranstalten bestimmt, bietet aber auch durch seine in gedrängter Kürze gehaltene Vollständigkeit dem Sammler ein willkommenes Handbuch dar.